

6/18



# *inform*

*Turnverband  
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- Abgeordnetenversammlung in Suhr/Aarau
- Begegnung mit Beni Boos
- SM in Winterthur: Mannschaften Turnerinnen K6 + K7

# Exklusiv: 20% Rabatt für Turnerinnen und Turner

Auf Leinwandfotos, Acrylglasbilder, Poster, Weihnachtskarten, Kalender und mehr



**Profitieren Sie jetzt vom exklusiven Rabatt und lernen Sie das vielseitige Sortiment der Oetterli Druck AG – Herausgeber vom Inform – kennen. Die Aktion läuft bis Ende November.**

Inform-Leser profitieren nun exklusiv von 20% Rabatt auf Fotoprodukte und Karten der Oetterli Druck AG. Der Rabattcode INFORM20 kann dazu bis Ende November in den Online-Shops [kartenkaiser.ch](http://kartenkaiser.ch) und [posterkoenig.ch](http://posterkoenig.ch) bei der Bestellung eingelöst werden.

## **Gestalten Sie Weihnachtskarten, Geburtskarten, Hochzeitskarten und mehr direkt online**

Mit [kartenkaiser.ch](http://kartenkaiser.ch) hat die Oetterli Druck AG 2006 den ersten Schweizer Online-Shop für Karten ins Leben gerufen. Kunden können aus hunderten Vorlagen auswählen und Ihre persönliche Karte mit Foto und Text online gestalten. Für den Druck stehen drei verschiedene Papiere zur Verfügung. Kuverts zum Verschicken der Karten werden kostenlos mitgeliefert. Bei einer Bestellung bis 12.00 Uhr werden die Karten noch am selben Tag per Post verschickt. Natürlich können die Drucksachen auch in Eschenbach abgeholt werden.

*Karten gestalten und Rabattcode einlösen unter [www.kartenkaiser.ch](http://www.kartenkaiser.ch)*

## **Kalender für das Jahr 2019 mit eigenen Fotos gestalten**

Neben den Karten finden Sie auf [www.kartenkaiser.ch](http://www.kartenkaiser.ch) auch die Rubrik Kalender. Wählen Sie Ihr gewünschtes Format und fügen Sie in unserem Editor Ihre eigenen Fotos hinzu. Die Fotokalender produzieren wir mit praktischer Aufhängevorrichtung.

## **Ihr digitales Foto auf Leinwand, Acrylglas oder als Poster**

Unter [www.posterkoenig.ch](http://www.posterkoenig.ch) können Sie Ihr eigenes digitales Foto drucken lassen. Der Klassiker unter den Fotoprodukten ist das Leinwandfoto. Dazu wird Ihr Bild auf Künstlerleinwand gedruckt, welche dann von Hand auf einen Holzkeilrahmen aufgezogen wird.

Weiter ist es möglich, das Bild als hochwertiges Fotoposter zu drucken. Dieses kann wahlweise auch auf eine Aluminium- oder Hartschaumplatte aufgezogen werden. Mit der Option «Laminat» werden die Bilder zusätzlich vor UV-Strahlen und Wasserspritzern geschützt.

Die Krönung für Ihr digitales Bild ist das Acrylglasfoto. Dabei wird das Poster hinter eine 5 mm dicke Acrylglasplatte aufgezogen. Das Foto auf Acrylglas wirkt edel und modern.

*Foto hochladen und Gutscheincode einlösen unter [www.posterkoenig.ch](http://www.posterkoenig.ch)*

## **Weitere Produkte und Web-Dienstleistungen**

Auf [www.oetterlidruck.ch/produkte](http://www.oetterlidruck.ch/produkte) finden Sie eine Übersicht aller Drucksachen. Ob Garnituren, Broschüren, Kuverts, Briefpapier, Blachen oder Kleber – das Angebot ist vielfältig. Weiter bieten wir auch Web-Dienstleistungen an. Unsere interne Agentur conseo kümmert sich um Webdesign, Suchmaschinenoptimierung, Online Marketing und Kommunikationsmassnahmen im Allgemeinen. Weitere Infos dazu finden Sie unter [www.conseo.ch](http://www.conseo.ch).

*Bericht und Foto: Oetterli Druck AG*

## **Seit 18 Jahren Sponsor und Druckpartner des Inform**

Seit über 40 Jahren drucken wir in Eschenbach Geschäftsdrucksachen, Karten, Fotoprodukte und mehr. Seit 18 Jahren kümmern wir uns auch um die Redaktion und den Druck vom Inform. Unser Betrieb umfasst 13 Mitarbeiter in den Bereichen Grafik, Druck und Web. Erfahren Sie mehr über uns unter [www.oetterlidruck.ch](http://www.oetterlidruck.ch).

**[oetterlidruck.ch](http://oetterlidruck.ch)** 

Oetterli Druck AG  
Rothliststrasse 3 | 6274 Eschenbach  
041 449 50 60 | [info@oetterlidruck.ch](mailto:info@oetterlidruck.ch)

# Herzlich willkommen an der DV

Hochdorf: DV des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden am 24. November 2018

**Zur Delegiertenversammlung 2018 des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden dürfen wir Sie in Hochdorf ganz herzlich willkommen heissen. Es ist uns eine Ehre, Sie bei uns begrüessen zu dürfen. Wir wünschen Ihnen eine gute und erfolgreiche Versammlung.**

Der Abend ist der Kameradschaft und der Unterhaltung gewidmet. Zuerst laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein. Am anschliessenden Bankett werden Sie mit verschiedenen Darbietungen unserer Seetaler STV Vereine unterhalten.

## Verbandsturnfest Seetal 2018

An der DV dürfen wir auf ein erfolgreiches Turnfest Seetal 2018 zurückblicken. Was vor fünf Jahren mit einem DV Entscheid gestartet wurde, ist nun bereits Geschichte. Es bleiben wunderbare Erinnerungen und Bilder: Beginnend mit dem Einzug und den vielen Fahndelelegationen. Dann am ersten Wochenende die Eröffnungsfeier, das Einzelturnen, der Männerturntag, der Nationalturntag, die Jugendmeisterschaft und die Volley-Night. Am zweiten Wochenende die Vereinsmeisterschaft und die farbige Schlussfeier.

Gerne erinnern wir uns an die tolle Stimmung auf den Turnplätzen und in den Festzelten und natürlich an



das phantastische Wetter. Viele von euch haben das Turnfest persönlich miterlebt. Wir danken allen Vereinen, die aktiv mitgemacht haben. So konnten wir das Turnen in seiner ganzen Breite und auf attraktive Weise der Seetaler Bevölkerung näherbringen.

All dies ist nur möglich geworden, weil sich viele Leute persönlich für das Fest engagiert haben: Sei es im OK, im erweiterten OK, als Helfer oder als Sponsor. Allen gehört ein herzliches Dankeschön. Nun sind wir gespannt, wer das nächste Verband-

sturnfest durchführen wird. Wir wünschen den Veranstaltern schon heute viel Erfolg.

Wir, die Seetaler STV Vereine und das OK «Delegiertenversammlung Hochdorf 2018», freuen uns über euer Kommen und auf einen unvergesslichen Tag im Kreise der Turnerfamilie Luzern, Ob- und Nidwalden.

*Peter Huber,  
OKP VTF Seetal 2018*

*Paul Stocker,  
Präsident Trägerverein VTF Seetal 2018*

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Verbandsnews	36–37
Blickpunkt	2–9	Vereinsnews	38
Begegnung	10–11	Kunstturnerverband	39–40
Vorschau	12	Veteranen	41–47
Sportberichte	13–22 / 27–31	Gratulationen/Impressum	48
Termine, Kurse, Ausschreibungen	23–26		
Kursberichte	32–35	Technikerseite	in der Mitte





# 11. AEROBIC NIGHT

**Funky Dance   Functional Work   STRONG by Zumba®   Dance Dance Dance**

**SAMSTAG 19. JANUAR 2019**

**UM 18.00 UHR**

**GRÜNAU HALLE, NEUENKIRCH**

Anmeldung und weitere Infos auf

[www.turnverband.ch](http://www.turnverband.ch) > Sportangebot > Aerobic > Anmeldungen



**CONCORDIA**

**KNUTWILER**  
DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ

[oetterlidruck.ch](http://oetterlidruck.ch)

**SWISSLOS**  
Sportfonds Kanton Luzern

## Leistung zählt

Rechnen Sie mit dem Besten. Mit engagiertem Service. Mit kurzen Reaktionszeiten. Mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ihre Gesundheit, bei der CONCORDIA in besten Händen.

[www.concordia.ch](http://www.concordia.ch)

**CONCORDIA**  
Dir vertraue ich



**NATURA**  
Zusatzversicherung

Das Plus für Sportbegeisterte.



# Interessante News und Daumendrücken fürs ETF 2025 mit Austragungsort Luzern

Bad Knutwil: Präsidentenkonferenz vom 11. September 2018

**Gross war der Aufmarsch zur Präsidentenkonferenz vom 11. September ins Forum Bad Knutwil, zu der der Verbandsvorstand des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden eingeladen hatte.**

Die Vereinspräsidenten und -präsidentinnen und ihre Begleiter/-innen waren gespannt auf die Konferenzthemen – und den anschliessenden Apéro. Nach der Begrüssung durch André Wyss, Verbandspräsident, informierte er über News des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Er erinnerte, dass es Sache der Vereine sei, ihre erfolgreichen Turnerinnen, Turner und Mannschaften dem Turnverband zu melden, damit sie an der DV geehrt werden können. Evi Hurschler ermunterte die Anwesenden, ihre verdienten Funktionärinnen und Funktionäre für den «Chrampferei/Chrampferei» Preis anzumelden, der jeweils an der DV vergeben wird. 2017 wurde Peter Frei aus Hitzkirch diese Ehre zuteil. Weiter wurden Impressionen des Verbandsturnfestes 2018 mit 10000



Teilnehmenden in Hochdorf gezeigt und André bedankte sich nochmals für die super Organisation. Gesucht wird ein Sponsoring-Verantwortlicher, ein Speaker und ganz dringend eine verantwortliche Person für den Männerturntag (Wettkampfleitung). «Sie ist das Bindeglied zwischen OK und Verband», so Yolanda Ammann. Daniel Frank, Verantwortlicher Qualitätssicherung IG Sport, erklärte in seinem Referat die Strategie der

Qualitätssicherung, die sie im Auftrag des Gesundheitsdepartements des Kantons Luzern durchführen. Es gilt für Luzerner Vereine und Verbände Vertrauen zu schaffen und die Nachhaltigkeit zu fördern. Die Zeiten haben sich geändert, die Herausforderungen sind komplexer und die Ansprüche der Gesellschaft steigen. Themen wie Integration, Prävention, Ausbildung, Organisation, Grundlagen etc. werden untersucht. Die Luzerner Sportorganisationen sollen in Zukunft über effektive und effiziente Strukturen verfügen. Seit Beginn dieses Jahres nun können sie mittels einer Online-Umfrage auf der Website [www.igsportluzern.ch](http://www.igsportluzern.ch) überprüfen, ob sie die Kriterien zur Zertifizierung ihrer Organisation erfüllen oder nicht. Erreichen sie die notwendige Punktzahl, werden sie mit einem drei Jahre gültigen Zertifikat belohnt. Die Teilnahme ist gratis. Ab 2021 wird das Thema Qualitätssicherung relevant sein für die Ausschüttung der Sportfördergelder, wobei die für das Qualitätslabel angebotenen Kategorien (Verein mit Jugendabteilung, Verein ohne Jugendabteilung und Verband) noch nicht optimal vervollständigt sind, wie die ersten Erfahrungen zeigten. Bereits über 20 Vereine haben das Qualitätslabel erreicht, darunter der BTV Luzern oder der STV Reiden.



André informierte über News aus dem STV. Thema an der Herbst Verbandsleiterkonferenz war die EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die am 25. Mai 2018 in Kraft trat (siehe Weisung Datenschutz Nutzung Adressverwaltung STV) und das ETF in Aarau (13.–23. Juni 2019). Das Anmeldeportal öffnet am 1. Oktober 2018 und Anmeldungen sind möglich bis am 1. Dezember 2018. Die Veröffentlichung des Zeitplans für die Vereinswettkämpfe ist auf den 1. Februar 2019 und der Mutationsmeldeschluss mit den namentlichen Nennungen der Teilnehmenden auf den 28. Februar 2019 geplant. Ethik-Charta von

Swiss Olympic, Integration von Migrantinnen und Migranten, Inklusion von Behinderten und Beitragsstrukturen STV sind STV-Schwerpunkte der nächsten Jahre.

Yolanda Ammann, Mitglied des Bewerbungskomitee ETF 2025, blickt auf ein sehr intensives Jahr zurück. Das Bewerbungsdossier für das ETF 2025 in Luzern mit dem Motto «Turnen im Herzen» wurde beim STV deponiert. Ende März fand mit der STV-Evaluationsgruppe eine Besichtigung der Infrastrukturen in Luzern statt – im Grunde könnte das ETF bereits heute durchgeführt werden.

Der Luzerner Ständerat Damian Müller (Hitzkirch) als Botschafter ETF 2025 Luzern warb mit viel Turnen im Herzen an der VLK für Luzern. Er wird auch an der Abgeordnetenversammlung vom 20. Oktober 2018 in Suhr für Luzern die Werbetrommel wirbeln – hier wird entschieden, ob Lausanne oder Luzern das ETF 2025 durchführen wird.

**Die nächste Präsidentenkonferenz findet am Dienstag, 10. September 2019 statt – bitte Datum notieren!**

*Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler*



Alles,  
wirklich alles,  
für Sport,  
Spiel  
und Spass.



**alder + eisenhut**  
turngeräte sportausrüstung service

Alder+Eisenhut AG, 9642 Ebnat-Kappel, Telefon 071 992 66 33, Fax 071 992 66 44, [www.alder-eisenhut.swiss](http://www.alder-eisenhut.swiss)



# Käselaibe wohin das Auge schaut ...

Kaltbach: Funktionärsevent 2018 vom 18. September 2018

*Als Dank für den ehrenamtlichen Einsatz im Turnverband lud der Verbandsvorstand am 18. September seine Funktionärinnen und Funktionäre zu einer Führung durch die kühlen Sandsteinhöhlen von Emmi Käse AG in Kaltbach mit anschliessendem Racletteplausch ein.*

30 Personen standen pünktlich um 18.00 Uhr vor den Toren der Emmi Käse AG und wurden von Vorstandsmitglied Yolanda Ammann begrüsst. Höhlenmeister Walter Burri stand schon bereit, er leitete den Höhlenrundgang. Er informierte, dass beim Milchverarbeiter Emmi Käse AG vom ganzen Milchberg in der Schweiz rund 48 % durch seine Kanäle fliessen. Die Milch, die zur Käseherstellung verarbeitet werde, unterliege strengen Qualitätsvorschriften. In Kaltbach arbeiten 60 Personen und sie produzieren 47 Sorten Käse. 45 % von den Emmi-Produkten werden exportiert. Dann sahen alle einen Film zum Thema



Käseproduktion – schöne Bilder aus einer kleinen Emmentaler Käserei.

Bevor der Höhlenrundgang begann, mussten alle einen Schutzanzug anziehen mit Haube und Schuhschutz. Unsere Bakterien waren nun gebannt – nichts konnte mehr schiefgehen. 1953 entdeckten Käser aus der

Region durch Zufall diese Höhle und stellten fest, dass das Klima eine besondere Wirkung auf Käse habe. Als Emmi 1993 die Refa übernahm, kam sie in den Besitz von knapp 1000 Metern Höhle. Heute haben die Gänge eine Gesamtlänge von 2300 Metern. Gut 100 000 Käselaibe finden Platz und werden von erfahrenen

## TURNSHOW 2018 23. / 24. November 2018

### Hoselopf im Rottal

Freitag 23. November 2018 Anschwingen 20.00 Uhr

Samstag 24. November 2018 Anschwingen 13.30 und 20.00 Uhr

**Neu:** mit Abendessen ab jeweils 18.30 Uhr

Dein Sitzplatz und Abendessen kannst du online reservieren!

Schwing-Arena Kalofen

[www.tv-grosswangen.ch](http://www.tv-grosswangen.ch)



Höhlenmeistern bis zu einem Jahr gepflegt, bis sie das gewünschte Aroma entwickelt haben. Spezielle Roboter wenden und waschen die Laibe. Im Sandstein des Santenbergs herrschen optimale Bedingungen: Die Temperatur liegt jahrein jahraus bei elf bis zwölf Grad, die Luftfeuchtigkeit bei 96 bis 98 Prozent.

Der Höhlenbesuch war ein ganz besonderes Erlebnis – vom jungen Käse in goldgelb, über weisse und grüne Zwischenstufen der Schimmelbildung bis hin zum veredelten Kaltbacher Emmentaler Käse mit der schwarzen Rinde – wir waren beeindruckt! Am Schluss durften wir endlich die diversen Käsesorten degustieren – wir fanden alle toll. Ein weiterer Höhepunkt war das feine Raclette, zu dem wir alle eingeladen waren.

Wir genossen das gesellige Zusammensein. Nadja Schöpfer vom Ressort Aerobic freute sich auf den Anlass: «Denn wir sehen hier unsere



Ressortmitglieder und haben Zeit zum Plaudern und lernen weitere Funktionäre kennen. Ich finde es toll, dass der Turnverband einen Anlass für uns organisiert und unsere Arbeit so honoriert», meinte sie.

Wir dürfen gespannt sein, was sich der Verbandsvorstand für den nächsten Funktionärsevent einfallen lässt!

*Bericht: Ursula Hunkeler  
Fotos: Marianne Baschung*



# Vergabe des Eidgenössischen Turnfestes an Lausanne

Suhr: 33. STV-Abgeordnetenversammlung vom 20. Oktober 2018

**Höhepunkt der 33. STV-Abgeordnetenversammlung vom 20. Oktober 2018 in Suhr/Aarau war die Vergabe des Eidgenössischen Turnfestes 2025: Lausanne und Luzern standen zur Wahl – der Zuschlag ging an Lausanne.**

Die Abgeordneten entschieden in einer offenen Abstimmung mit 108 zu 83 Stimmen für Lausanne als ETF-Austragungsort 2025 – siehe separater Bericht von Stefanie Meier.

Zentralpräsident Erwin Grossenbacher eröffnete pünktlich um 13.00 Uhr die 33. AV in der Bärenmatte in Suhr und begrüsst die 407 Verbandsdelegierten und Gäste. In seinem Jahresrückblick erinnerte er an die vielen sportlichen Höhepunkte, gratulierte Oliver Hegi zu seiner EM-Medaille und bedankte sich bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle Aarau. Felix Mangold, Verantwortlicher **Finanzen** im ZV, präsentierte sein Traktandum. Das Gesamtbudget für das Jahr 2019 beträgt rund 21 Millionen Franken und weist einen Ausga-



benüberschuss von Fr. 122 841 aus. Die Mitgliederbeiträge bleiben 2019 unverändert. Die Delegierten genehmigten beide Geschäfte einstimmig. Einstimmig angenommen wurde auch der Vertrag zwischen dem STV und der Sport Union Schweiz (SUS) über die offizielle Führung von **Swiss Faustball** für die Periode 2019 – 2022.

Die **98. Genossenschaftsversammlung (SVK)**, die innerhalb der AV



durchgeführt wurde, führte Brigitte Häni, Präsidentin der Verwaltungskommission, speditiv durch. Die SVK-Rechnung 2017 weist einen Gewinn von rund Fr. 140 000 aus sowie einen Bilanzgewinn von Fr. 223 576. Davon werden Fr. 100 000 an die Zentralkasse des STV ausgeschüttet. Einstimmig wurde auch das Budget 2019 angenommen, das einen Verlust von Fr. 38 000 ausweist – ein grosser Beitrag wird für die Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum





der Sportversicherungskasse eingesetzt.

**Alex Hürzeler**, Landammann Kanton Aargau und OK-Präsident ETF 2019, ist stolz, rund 70 000 aktive Turnerinnen und Turner in Aarau begrüßen zu können. Ein OK, das mittlerweile 200 Personen umfasse, arbeite auf diesen Event hin. **Jürg Stahl** (Brütten), Nationalrat und Präsident Swiss Olympic, war emotional angespannt, denn es werde wohl einen knappen Entscheid geben zwischen Luzern und Lausanne. Im Sport gebe es einen ersten und einen zweiten Rang. Eine Doppelvergabe wäre sein Wunsch – wie das IOC bei den Olympischen Spielen entschied – 2024 (Paris) und 2028 (Los Angeles), das gehe bei ETF's nicht. Er bedankte sich bei den Anwesenden, die mit ihrem grossen Engagement den Sport bereichern. Er betrachte sich auch als Dienstleister des Sports in seiner Eigenschaft als Swiss Olympic Präsident.

### Ehrungen

Ein weiterer Höhepunkt der AV war die Übergabe der Ehrenauszeichnungen sowie die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Barbara Klemenz (Biberstein), Ursula Schneider (Untersiggenthal), Urs Tanner (Gossau) und Christine Wili (Koppigen) heissen die neuen STV-Ehrenmitglieder. Weiter wurde Beatrice Häring (Aesch/BL) und Andreas Strupler (Zürich) die Ehrenauszeichnung verliehen.

Den sportlichen **Rückblick** eröffneten die an der EM 2018 erfolgreichen Kunstturner Oliver Hegi (Reck-Gold, Barren-Bronze) und Dominic Tamsel (Barren-Bronze bei den Junioren). Dominic durfte ein kleines Geschenk in Empfang nehmen. Erwähnt wurde u. a. der Eurogym-Jugend Anlass in Lüttich, das Golden Age Gym Festival in Pesaro und die verschiedenen Schweizer Meisterschaften. Im **Jahresprogramm**



**2019** steht das **ETF in Aarau** vom 13. – 23. Juni, die Welt-Gymnaestrada vom 7. – 13. Juli in Dornbirn und der Swiss Cup im Hallenstadion vom 18. November.

Stefan Riner informierte über das ETF in Aarau, das rund 150 000 Besucher erwartet. Am ersten Wochenende vom 13. – 16. Juni finden die Einzelwettkämpfe, Spiele, der Vereinswettkampf Jugend und die Schlussfeier Jugend statt. Am zweiten Wochenende vom 20. – 23. Juni finden die Vereinswettkämpfe Frauen/Männer und Senioren statt und die ETF endet mit der Schlussfeier im Brügglfeld. Drei Stadtbühnen sind geplant. Die Eintrittspreise sind gleich wie in Biel. Die Festkarten sind auf den Namen ausgestellt und haben eine Prepaid-Funktion. Erwähnenswert ist die Festkarte C für Fans/Begleiter mit 2x Hin- und Rückfahrten Aarau, Shuttlebusse und Zutritt Festgelände für Fr. 65.–.

Der gesellige Teil wurde mit einem Apéro, der von der Gemeinde Suhr

gespendet wurde, eingeläutet. Anschliessend genossen die Delegierten ein feines Bankett und während des Abends zeigten verschiedene Turngruppen der umliegenden Turnvereine ihr beachtliches Können. Michael Sokoll, der das tolle Abendprogramm moderierte, konnte das ETF Orchestra vorstellen, das am Eidg. Turnfest in Aktion treten wird. Als Leckerbissen spielte die Turnfest-Band den ETF-Aarau-Song.

Das vielseitige Sonntagmorgenprogramm bot einen geführten Stadtrundgang durch die Turnfest-Stadt Aarau sowie eine Rundfahrt mit dem Extrabus an die Wettkampfplätze ETF 2019. Käthi Murer, OK-Präsidentin AV 2018 und ihrem lokalen OK gehört ein herzliches Dankeschön – alles verlief reibungslos. Die Delegierten des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden haben den Aufenthalt in Suhr genossen! Und sind am Verdauen der Niederlage ETF 2025 nach Luzern!

*Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler*



# ETF-Traum von «Luzern 2025» geplatzt

Suhr: «Abstimmung Turnfest 2025»

**Unter dem Motto «Luzern 2025 – Turnen im Herzen» hat sich der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden gemeinsam mit weiteren Institutionen für das Eidgenössische Turnfest (ETF) 2025 beworben – wobei Luzern sich schliesslich vom ETF-Traum verabschieden musste.**

Viele Monate ist es her, seit aus einer Ursprungsidee das grosse Projekt «Luzern2025» lanciert wurde. Motiviert und mit einer gehörigen Portion Begeisterung investierte ein Bewerbungskomitee viel Zeit und Energie in die Erarbeitung eines Konzeptes für die Durchführung des Eidgenössischen Turnfestes 2025 in Luzern. Aber schliesslich war all die Mühe umsonst. Enttäuscht über den Ausgang dieser Kampfwahl zwischen Luzern und Lausanne findet André Wyss, Präsident des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, nur schwer die passenden Worte. «Wir haben unser Bestes getan, um die Abgeordnetenversammlung von «Luzern 2025» zu überzeugen. Und trotzdem hat es nicht gereicht. Klar, wir sind sehr enttäuscht. Aber gleichzeitig sind wir enorm stolz darauf, mit wie viel Herzblut unsere Bewer-

bung erarbeitet wurde. In diesem Sinne gebührt dem Bewerbungskomitee und allen Mitgliedern unseres Verbandes ein grosses Lob und Dankeschön!

## 396 711 Gründe für Luzern – oder doch nicht?

Während der gesamten Bewerbungsphase erhielt der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Unterstützung von der Stadt Luzern, dem Kanton Luzern, der Messe AG und von Luzern Tourismus. Mindestens 396 711 Gründe sprechen für eine Austragung des ETF's im Herzen der Schweiz. Da wären einerseits die Stadt, der See, die Berge und die damit verbundene einzigartige Kulisse und andererseits die optimale Infrastruktur für die Wettkämpfe aber auch für ein grossartiges Unterhaltungsprogramm und die diversen Übernachtungsmöglichkeiten. Auch was den öffentlichen Verkehr angeht ist Luzern bestens organisiert, um die Turnerinnen und Turner sowie die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer innert kürzester Zeit von A nach B zu befördern. Botschafter und Ständerat Damian Müller fand noch viele weitere positive Aspekte für Luzern 2025.

## Eine Brücke zur Bevölkerung

Als «schönschti Stadt i de Schwiiz» hätte das sportbegeisterte Luzern eine Brücke zur lokalen Bevölkerung schlagen wollen. Warum auch nicht den Touristen mal die Dimensionen der Schweizer Sportvielfalt näherbringen? Das wäre ein guter Plan gewesen. Aber die Tatsache, dass die Westschweiz schon länger kein ETF mehr durchgeführt hat, war wohl wegweisend für die heutige Abstimmung. Mit 108 zu 83 Stimmen hat Lausanne die Kampfwahl gewonnen und ist somit nach 1855, 1880, 1909 und 1951 im Juni 2025 zum fünften Mal Gastgeber eines Eidgenössischen Turnfestes. Das Organisationskomitee von Lausanne bedankte sich bei der Versammlung für die Zusage. Im Namen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden bedankte sich auch Botschafter und Ständerat Damian Müller für die Unterstützung, gratulierte den Waadtländer Kolleginnen und Kollegen herzlich zur Wahl und reservierte sogleich mit einem spitzfindigen Schmunzeln im Gesicht einen Ehrentisch am Eidgenössischen Turnfest 2025 in Lausanne.

Bericht: Steffi Meier

## Exklusiv: 20% Rabatt für Turnerinnen und Turner

Auf Leinwandfotos, Acrylglasbilder, Poster, Weihnachtskarten, Kalender und mehr

kartenkaiser.ch



posterkoenig.ch



Mehr Infos ganz vorne im Heft



## Beni Boos – ein Herz für den BTV

*An seine erste Turnstunde mit sieben Jahren in der Kutu-Riege des BTV in der Säli-Turnhalle erinnert sich Beni schon – mulmig war es ihm zumute, aber seine Mutter bestand darauf, dass er die ganze Stunde zu bleiben hatte. Schliesslich überzeugte ihn der Trainer – und seither schlägt sein Herz für den BTV. Kein Wunder – sein Vater Bärli war während 13 Jahren begeisterter BTV-Oberturner.*

Das Vereinsleben war ihm nicht fremd, er begleitete seinen Vater oft zu den Wettkämpfen. Bei Sepp Stalder lernte er den Handstand und Felgaufzug bis zum Test LK 4. Er trainierte 3–4× in der Woche. Dann kamen Wachstumsstörungen an den Knien, Kortisonbehandlung, Riss der Patella-Sehne. Eine Operation und eine neunmonatigen Ruhe- und Regenerationsphase waren das Resultat.

Das war sein Start zum **Geräteturnen**. Mit 17 Jahren trat er in die junge Riege ein, die sein Vater aufzog. Ab 1990 wurde in der Utenberg-Turnhalle trainiert, das Niveau stieg und es stellten sich die ersten Siege ein. Am 6. Kantonalen Meeting hat Beni in der Kategorie G6 gewonnen und in der Mannschaftswertung der SM belegte die Luzerner Mannschaft den fünften Platz. 1994 am Kantonalturnfest in Sursee wurde Beni mit 48.7 Punkten in der Kategorie G7 Turnfestsieger dank eleganter Haltung und sauber geturnten Übungen. Einer seiner grössten Erfolge war die Bronzemedaille in der obersten Leistungsklasse G7 am ETF 1996 in Bern. 1997 tritt Beni vom Wettkampfsport zurück und widmete sich vollends dem Vereinsturnen, dem Sprung und den Ringen. Nach dem Rücktritt von Vater Bärli übernahm er dessen Job und leitete die **Schaukelringe**. Bei den ersten Schweizer Meisterschaften 1999 in Glarus als Leiter wurden die Luzerner



V.l.n.r.: Nadja Meile, Nicole Strässle, Paciane Bo Studer, Eliane Zemp, Sandra Garibay.

Dritte an den Schaukelringen. Ab dann sicherte Beni's Leiterarbeit dem BTV bei den Schaukelringen bis 2008 jährlich einen Podestplatz. 2002 in Zuchwil und 2007 in Lyss wurden der BTV unter Beni Boos gar Schweizer Meister.

Die Sektionsgruppe vom BTV Luzern war in den letzten Jahren stark gewachsen und fokussierte sich stärker auf wettkampfausgerichtete Trainings. 2004 wurde das **Turnleistungszentrum Utenberg** durch die Initiative von Beni Boos und Moritz Gasser in die Realität umgesetzt. Beni präsierte das **TLZ** und war technischer Hauptverantwortlicher für das Vereinsturnen. Im Utenberg trainieren von 18.00 – 20.00 Uhr die Jüngeren und von 20.00 – 22.00 Uhr das TLZ, so sehen die Jungen die Aktivitäten der älteren Turner. Dieses Konzept wird bis heute erfolgreich angewendet.

2010 übernahm Beni als Nachfolger von Lilo Oberli die **Geräteturnerinnen K7** als Trainer. Genauer gesagt, waren das die zwei aufstrebenden Turnerinnen Nicole Strässle und Selina Rinert. Auch hier galt es kontinuierlich zu trainieren und an Details zu

feilen. Die Erfolge stellten sich ein und weitere Turnerinnen kamen dazu. Beni engagiert sich bis heute auch als Coach der K7 SM Mannschaft vom Verband. Über 40 Einzel und Mannschafts-SM Medaillen laufen bereits auf sein Trainerkonto und das kann sich in diesen Wochen noch ändern.

### Persönliche Entwicklung

Nach der Sekundarschule machte er bei der Firma Schindler eine Lehre als Maschinenzeichner, dann studierte er Maschineningenieur und absolvierte die Rekrutenschule bei der Luftwaffe. Er lernte das fliegerische Handwerk und wurde zum Offizier im Hauptmannsgrad ausgebildet. In einem Ingenieurbüro-Job befasste sich Beni tiefer mit der Software vom rechnerunterstützten Konstruieren (CAD) und spezialisierte sich zu diesem Thema in der Informatikbranche. Seit 16 Jahren arbeitet Beni bei der Informatikfirma Mensch und Maschine in Suhr und ist seit neun Jahren deren Geschäftsführer und Chef einer 45-köpfigen Mannschaft. Zeit für seine Hobbys findet er immer: Biken, Skifahren und die Sportfliegerei. Er ist Privatpilot, seine Flughomebase ist Triengen. In dieser Welt kann/



muss er sich auf das Wesentliche konzentrieren und die Alltagsaufgaben am Boden lassen.

Seine Partnerin Marion, die selber kein BTV-Mitglied ist, ist seine Stütze. Sie hält ihm den Rücken frei, organisiert den ganzen Alltag rund herum. In der Turnhalle findet Beni seinen Ausgleich zum Job, mindestens 3 x in der Woche ist er dort anzutreffen. «Ich brauche wenig Schlaf, mir genügen viereinhalb Stunden – und dann schlafe ich eben doppelt so schnell», meint Beni. Auch in den Ferien muss immer was laufen, am Strand ist es ihm zu langweilig. Gerne erinnert er sich an die Namibia-Reise vor zwei Jahren.

1993 gründete Beni die **Flying Crazies**, die Doppelminitramp-Showgruppe der BTV-Geräteturner. Etwas das Spass macht, etwas Verrücktes für den Unterhaltungsabend. Die Show kam beim Publikum an, die Gruppe wurde vermehrt gebucht, schweizweit. 1997 wurde The Flying Crazies in der Sparte Akrobatik zum **Schweizer Nachwuchs-Künstler** beim «Sprungbrett Prix Walo» ernannt. Auftritte in der Arena des Nationalzirkus Knie, am Super 10-Kampf im Hallenstadion, an diversen Sportshows und Tourneen in Deutschland, an der Gymnaestrada in Lissabon und an der Eröffnungsfeier der Ski-WM 2003 in St. Moritz mit DJ Bobo – nach zehn Jahren und an die 150 Auftritten löste sich die Gruppe 2003 auf. Kaum hatte Beni etwas freie Zeit – schon hatte er 2003 das Team Aerobic gegründet. Zwölf Turnerinnen und Turner konnten Beni und Co-Trainerin Jacqueline Frei-Nussbaumer zum Training motivieren und im Jahr 2008 an der SM in Willisau holten sie sich bereits den 5. Rang.

2014 Jahren übernahm Beni Boos den Gesamtverein BTV als Präsident. Beni koordiniert und steuert den BTV



Dampfer mit seinen neun Riegen, vertritt über 800 BTV-Mitglieder und einen der besten und erfolgreichsten Turnvereine der Schweiz. Und da war noch seine Idee mit dem Schaukelringturnen auf dem Pilatus, das grosse Beachtung in der Öffentlichkeit fand. Es könne ja nicht sein, dass man das Turnen medial nur marginal beachtet, also muss man wohl etwas Besonderes machen, dass man es auf die Titelseite einer Zeitung schafft. Für das Showturnen auf dem Pilatus musste er seine Leute zuerst überzeugen. Dann liessen sie ein Gerüst bauen, klärten mit der Bahn betreffend Transport und Sicherheit ab – und schliesslich klappte es. 2017 gewann er mit dem BTV den Luzerner Sportpreis (für Gold an den SM Vereinsturnen Sprünge und Schaukelringe).

Beni trägt immer ein kleines Büchlein bei sich, in dem er seine spontanen Ideen notiert. Diese Ideen kommen auf einmal und dann müssen sie festgehalten werden! Eine Idee daraus verrät er mir: eine BTV-Schaukelring-Show neben dem Wagenbach-

brunnen, direkt vor dem KKL in Luzern. Das wäre ein super Bild für den Turnsport!

Beni ist BTV-Ehrenmitglied und 2017 wurde ihm die Ehre als BTV-Verdienstmitglied zuteil. Für Beni ist der BTV sehr wichtig, und als Präsident muss er daran denken, 2019 das Zeppter weiterzugeben. Es ist ein ungeschriebenes Gesetz, dass der Präsident nach sechs Jahren wechselt.

Eines von Benis schönsten Erlebnissen war die SM 2017 der Geräteturnerinnen in Luzern, die der BTV organisiert hatte, und die genialen Erfolge «seiner Girls», d.h. die beiden Mehrkampf-Medaillenränge in Kategorie 7 von Sandra Garibay (Gold) und Nicole Strässle (Bronze). Und daneben die neue BTV-Fahne, die zwei Tage zuvor in der Jesuitenkirche eingeweiht wurde. Einfach megamässig!

**Ein Versuch, die vielen Ideen von Beni aufzuzeigen – danke Beni!**

*Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler*



## 75. Männerturntag am 25. Mai 2019

**Bereits 74 Männerturntage wurden in den vergangenen Jahren durch verschiedene Vereine unseres Turnverbandes organisiert. Auch der 75. ist durch den MTV Rothenburg bereits in Planung. An diesem Jubiläums-Turntag darf doch kein Männerturnverein fehlen! Habt Ihr das Datum vom 25. Mai 2019 bereits in Eurem Jahresprogramm 2019 fixiert?**

Der Männerturntag wird – aufgrund unserer Umfrage im August 2018 – im gewohnten Rahmen durchgeführt. Auf bester Wettkampf Infra-

struktur – Sport-Anlagen Chärns matt Rothenburg – dürfen wir Männerturner uns sportlich im Wettkampf messen. Der Wettkampf besteht bekanntlich aus sieben Disziplinen. Abgestuft nach Kategorien sind nicht alle Disziplinen zu absolvieren. Auch das Gemütliche soll nicht zu kurz kommen und selbstverständlich ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir vom OK des 75. Männerturntages sind bereits voller Elan an den Vorbereitungsarbeiten, freuen uns auf die Ausschreibung im Inform 01/2019 und hoffen auf die Teilnahme deines Vereins!



Um Euch bereits etwas «gluschtig» zu machen oder um weitere Informationen zu erhalten, besucht doch unsere Webseite [www.rothenburg-2019mtt.ch](http://www.rothenburg-2019mtt.ch). Wir freuen uns jetzt schon auf viele wettkampfhungrige Männerturner! Bis bald in Rothenburg.

*Bericht: Urs Widmer  
OK 75. Männerturntag Rothenburg*

**[inform@oetterlidruck.ch](mailto:inform@oetterlidruck.ch)**

# Gold für den STV Roggliswil am Barren

Burgdorf: 17. Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen

**Gold für den STV Roggliswil am Barren, Silber für den BTV Luzern (Sprünge und Schaukelringe) und den TV Dagmersellen (Gymnastik Grossfeld), Bronze für den STV Rickenbach (Barren und Sprünge).**

Am 8./9. September 2018 fanden in Burgdorf (Coop Arena) die 17. Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen statt. Mehr als 3000 Turnerende aus 138 Vereinen standen sich in einem Konkurrenzkampf gegenüber – gesamthaft präsentierten sie 242 Vorführungen. Strahlende Gesichter beim STV Roggliswil und TV Wetzikon, mit der Punktzahl von 9.80 sind beide Schweizer Meister am Barren. Dritter wurde der STV Rickenbach mit 9.71 Punkten.



Am Sonntagmorgen um 11.42 Uhr trat der BTV Luzern zu seinem Finaledurchgang bei den Schaukelringen an. Die 14 Turnerinnen und 14 Turner holten mit 9.71 Punkten den zweiten Rang – dank verbesserter Synchronität gegenüber der Vorrunde. Schweizer Meister wurde der STV Wettingen mit 9.80 Punkten. Die BTV-Schaukelring-Verantwortlichen sind Selina Rinert, Nicole Strässle und Alica Grüter. «Wir haben die Hauptleitung erst seit einem Jahr – sind aber sehr zufrieden. Alle haben ihre Bestleistung abgerufen», meinte Selina Rinert, «unser nächstes Ziel ist das ETF 2019 in Aarau und die Gym-

naestrada». Fähnrich Toni Frei trägt mit Freude die BTV-Fahne bei den Wettkämpfen: «Ich bin stolz auf die Leistungen der Jungen.»

In der kurzen Mittagspause sah man Simon Stalder (STV Rickenbach) und Sandro Gasser (BTV Luzern) angeregt miteinander plaudern. «Wir sind alles Kollegen und haben den Spass am Turnen. Wir gönnen einander den Sieg, manchmal entscheidet wirklich das Glück!». Bei den Sprüngen war die Anspannung auf den Finaledurchgang vom BTV Luzern (Sprungverantwortlicher Sandro Gasser) und denjenigen vom STV Wettingen gross, hatten doch beide die Note 9.80 in

der Vorrunde erreicht. Im Finaledurchgang beginnt aber alles wieder bei null. Mit einer eindrucksvollen Vorführung setzte sich der STV Wettingen mit 9.92 Punkten an die Spitze, verwies den BTV Luzern mit 9.75 Punkten auf den zweiten Platz. Äusserst knapp, mit nur vier Hundertstel zurück, wurden die Rickenbacher Dritte. Urban Furrer, Hauptleiter der Sprung-Vorführung: «Wir haben das Programm vom letzten Jahr angepasst und verbessert und waren froh, den Einzug ins Final geschafft zu haben. Für uns war es wichtig, einen guten Durchgang zu zeigen und die Zuschauer mit einem Feuerwerk an Sprüngen zu unterhalten. Und mit







dritten Plätzen haben wir ja Erfahrung.»

Ein begeisterndes Barren-Finale boten die vier Finalisten STV Wetzikon, STV Roggliswil, STV Rickenbach und der TV Mels – das Publikum tobte. Punktgleich mit 9.80 teilten sich der STV Wetzikon und der STV Roggliswil den ersten Platz – beide sind neue Schweizer Meister. Gross war die Freude beim STV Roggliswil. Die Barren-Verantwortlichen Fabian Kugler, Flavio Geiser, Daniel Groves und Valentin Vonesch: «Es gehört auch Glück dazu. Wir haben uns gut vorbereitet und gaben alles, denn dieser SM-Auftritt sollte ein Geschenk für Eugen



Purtschert sein, der aus Altersgründen von Wettkampfeinsätzen zurücktritt. Und das ist uns gelungen». Dritter wurde mit 9.71 Punkten der STV Rickenbach. Cyrill Suter, Barren-Verantwortlicher beim STV Rickenbach, musste wohl bei der Rangverkündigung etwas tief durchatmen (nach der Vorrunde belegten sie Platz 2).

Bei der Disziplin Gymnastik Grossfeld erreichten die 25 Turnenden des TV Dagmersellen den zweiten Platz mit 9.73 Punkten und lagen nur zwei Hundertstel Punkte hinter dem TV Marbach SG zurück, der den Schweizermeistertitel für sich beanspruchen konnte. Das neue Geschwister-Lei-

terteam Ramona Allemann und Samantha Gallacchi, die seit dem 1. Januar die Gymnastikgruppe trainieren: «Wir haben hart trainiert, keine Sommerpause eingelegt und Spezialtrainings arrangiert. Besonderen Fokus haben wir auf mentales Training gelegt zur Förderung der Konzentration». Sie sind unglaublich stolz, dass ihre Arbeit gleich im ersten Jahr mit einem Podestplatz belohnt wird. Sensationelle 10 Punkte holte sich die Gymnastik-Gruppe Kreuzlingen in der Disziplin Gymnastik Bühne.

Martin Hebeisen, Gesamtwettkampfleiter SM, zeigte sich sehr beeindruckt von den Leistungen der Turnenden. «Das Niveau ist sehr hoch und die Spitze wird immer breiter als noch vor zwei Jahren. Zum Beispiel bei der Disziplin Barren, da lagen in der Vorrunde die Plätze 2 bis 4 nur ein Hundertstel auseinander. Und STV Roggliswil hat endlich einen fehlerfreien Durchgang gemacht und wurde verdient Schweizer Meister». Und weiter: «Ich habe ein sehr innovatives OK, das alles bis ins letzte Detail gut organisiert. An der SM waren 65 Richter (Geräte- und Gymnastik) und rund 18 Funktionäre (Speaker etc.) im Einsatz – alles ehrenamtlich.

Auch das OK hat gut gearbeitet und eine super Infrastruktur zur Verfügung gestellt, wenn auch der Rasen leicht uneben war. Aber das schöne





Wetter hat alles entschädigt – und von Unfällen ist mir nichts bekannt». Organisator des Topevents war der TV Oberburg (Turnverband Bern Oberaargau-Emmental) mit Bruno Schmidiger als OK-Präsident. In seiner Ansprache gratulierte Erwin Grossenbacher, STV-Zentralpräsident, allen Turnerinnen und Turnern zu ihren Leistungen und bedankte sich beim örtlichen OK, bei der Wettkampfleitung und bei allen Helfenden und machte darauf aufmerksam, dass in 276 Tagen das Eidg. Turnfest in Aarau stattfindet.

#### Weitere Vereine des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und ihre Klassierung:

**Sprung:** 15. TV Grosswangen mit 8.77 Punkten (Total 17 Vereine)

**Barren:** 13. BTV Luzern mit 9.18 Punkten, 19. TV Schötz mit 8.75

Punkten (Total 22 Vereine)

**Gymnastik Kleinfeld:** 9. ESV Eschenbach mit 9.20 Punkten (Total 14 Vereine)

**Gymnastik Grossfeld:** 4. STV Roggliswil mit 9.53 Punkten (Total 7 Vereine)

**Boden:** 13. STV Ettiswil mit 8.98 Punkten (Total 24 Vereine)

**Gerätekombination:** 21. TV Grosswangen mit 8.73 Punkten (Total 27 Vereine)

**Schaukelringe:** 7. STV Neuenkirch mit 9.46 Punkten und Auszeichnung (Total 25 Vereine)

**Reck:** 7. STV Ettiswil mit 8.84 Punkten (Total 8 Vereine)

**Trampolin:** 4. STV Sursee Mixed mit 8.92 Punkten (Total 7 Vereine)

**Rhönrad:** 6. STV Buochs mit 8.68 Punkten (Total 6 Vereine)

Bericht: Ursula Hunkeler  
Fotos: Marianne Baschung



## Erfolgreiches 8. Stanser Meeting

**Das 8. Stanser Meeting wurde wie immer in der Eichli Halle durchgeführt. 360 Turnerinnen waren am Start und gaben ihr Bestes. Im K1 ergatterte die Goldmedaille die Favortin vom TZN Nidwalden Ranja Abdelhamid, Silber und Bronze holte sich Marlene Blondeau und Nikita Dubail vom Team Agrès Val de Ruz.**

Erneut eine Goldmedaille an Valeria Gamma (Bürglen), sie teilte sich den 1. Rang im K2 mit Gianna Reinert (Hochdorf). Die Bronzemedaille durfte sich Carmen Barmettler vom TZN Nidwalden umhängen. Starke Leistungen im K3 von Ria Reinhart TZN Nidwalden (1) und Samira Metzler (2) Sursee. Der 3. Rang wurde wiederum vom TZN Nidwalden belegt durch Liel Steiner. Im K4 ergatterte sich Noelia Eigensatz (Bürglen) mit



V.l.n.r.: Samira Metzler (Sursee), Ria Reinhart und Liel Steiner (Nidwalden).

Top Noten den 1. Rang. Fünf Zehntel dahinter belegte Lara Küchler (Sachsel) den 2. Rang und Lou Dimmler (Luzern) rundete auf Rang 3 erfolgreich ab. Das 9. Stanser Meeting wird neu im Frühling ausgetragen, näm-

lich den 13. April 2019. Anmeldungen und Infos unter:  
**[www.tzn-nidwalden.ch](http://www.tzn-nidwalden.ch)**  
**(Stanser Meeting)**

Bericht und Fotos: Verena Kurmann

# Mit Mut und Tapferkeit gegen das Böse

Sursee: Polyathlon

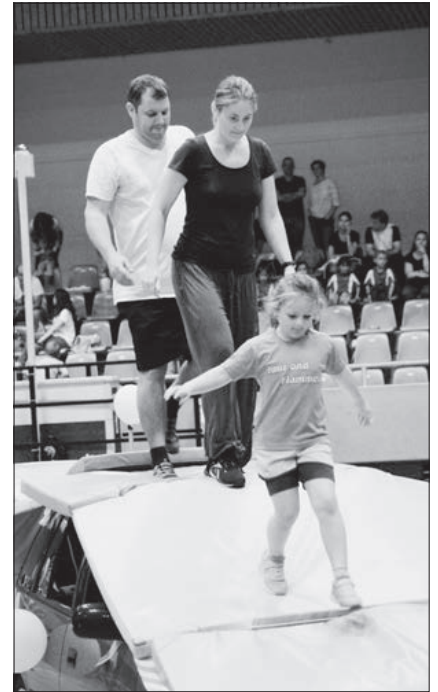
**Am 15. September fand die diesjährige Ausgabe des Polyathlons in der Mehrzweckhalle in Sursee statt. Unter dem Motto «Superhelden» vereinigten sich Helden aus allen Winkeln des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und sogar darüber hinaus, um den Kampf gegen das Böse aufzunehmen und den Schurken ein für allemal zu zeigen, wo Thor's Hammer hängt.**

Flash's Geschwindigkeit, Superman's Stärke und Captain America's Tapferkeit galt es in sieben Disziplinen und dem berühmt berüchtigten Polyathlon-Parcours unter Beweis zu stellen. Doch zuerst musste die «Superheldenprüfung» absolviert werden. Die jungen Helden sollten so schnell wie möglich ihr Kostüm anziehen und darin ein Hindernis überwinden. Auch die Wurftechnik und Treffsicherheit durften nicht zu kurz kommen und mussten trainiert werden. Diese wurden mit Sandsäckchen, die es in einen Zielbereich zu treffen galt, verfeinert. In der nächsten Disziplin stand dann die Wurfkraft und



Teamfähigkeit im Mittelpunkt. Ein vom Boden abprellender Ball musste durch vier Superhelden mittels Tuch aufgefangen werden. Aber auch die Fähigkeit, ein durch Superschurken verursachtes Feuer zu löschen, wurde unter Beweis gestellt. So galt es mit einer Handpumpe auf dem Boden stehende Becher treffsicher umzuspritzen. Besonders der Superheld, der die Pumpe bediente, brauchte überirdische Kräfte, damit der stetige Wasserstrahl nicht versiegte. Aber nicht nur die Löschkraft der heroischen Draufgänger stand im Fokus, sondern auch die Fähigkeit, unschuldige Zivilisten zu retten. In der «Rettungsaktion Allround» galt es Bürgern in Notlage zu helfen. Dies geschah entweder mit dem Rennwagen, einer Matte oder auch auf dem Rücken. Eine besondere Herausforderung für unsere angehenden Lebensretter stellte jedoch der berühmte Polyathlon-Parcours dar. Zu Beginn wurde Mjölhir, der auf einer erhöhten Plattform liegende Hammer von Thor, ausgeliehen, um die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern. Zu diesen zählten beispielsweise das mit Wasserbällen gefüllte Netz und verunfallte Autos. Mut und Tapferkeit standen beim Besteigen und Überqueren des schwindelerregend hohen Turms im Zentrum. Auch die tückische Hüpfburg raubte den Superhelden auf dem Weg zum Ziel viel Kraft. Nachdem sämtliche Hindernisse überwunden waren, galt es den roten Knopf auf der Endplattform zu betätigen und so den tödlichen Countdown zu stoppen. Am Anschluss an den Wettkampf der Superhelden wurde der äusserst originell gestaltete Parcours wie jedes Jahr für FunTeams und besonders unermüdliche Helden geöffnet.

In der Kategorie A setzten sich die Auwer Super Bulldogs durch. Sie sichern sich den ersten Platz nur einen Rangpunkt vor den Auwer Iron Guys.



Dritter wurde ebenfalls äusserst knapp, die Jugi Sursee 1. In der Kategorie B gelang der Gruppe Alpnach Jugend 1 der Coups. Sie gewannen knapp vor den PAUWer Stars. Auch der dritte Podestplatz dieser Kategorie ging an Auw. Freuen durfte sich pAUWer King Kong 44. In der Kategorie C gab der Gastgeber den Ton an. Die Jugi Sursee sicherte sich sowohl Rang 1 wie auch Rang 2. Das dritte Treppchen durften die pAUWer animals für sich beanspruchen. In der Kategorie D sicherte sich der TV Grosswangen die Goldmedaille. Ganz knapp dahinter rangierten sich die Juspo Helden Auw und der STV Alpnach.

Am Ende der kräftezehrenden aber erfolgreichen Rettungsaktion zogen sich sämtliche Superhelden erschöpft und zufrieden in ihr Hauptquartier zurück, wo sie sich sicher bereits für ihren nächsten Einsatz vorbereiten. Denn schliesslich weiss jeder von ihnen: das Böse schläft nie!

Bericht: Philipp Steinmann  
Fotos: Daniel Schneider



# Turnerinnen und Turner setzen alles daran, sich ein Ticket für die SM zu sichern

Eschenbach: Mammut Cup

**Am Mammut Cup in Eschenbach fällt die Entscheidung darüber, welche Turnerinnen und Turner an den Schweizer Meisterschaften für Luzern, Ob- und Nidwalden antreten.**

Die Nervosität war spürbar – für einige Turnerinnen und Turner war dieser alles entscheidende Mammut Cup von sehr grosser Bedeutung. Wer behält die Nerven? Wer gerät ins Schwanken? Die Turnerinnen und Turner setzten nochmals alles daran, sich ein Ticket für die Schweizer Meisterschaften zu ergattern. Die einen schafften es – andere verpassten die Qualifikation knapp.



**Folgende Turnerinnen haben sich für die Schweizer Meisterschaften 2018 in Winterthur (Mannschaft) und Dietikon (Mehrkampf) qualifiziert.**

## Kategorie K5 Mehrkampf

Stöckli Livia, STV Beromünster  
Dillschneider Kaja, STV Büron  
Lengwiler Mara, BTV Luzern  
Wolfisberg Leonie, STV Beromünster  
Schär Leonie, BTV Luzern  
Bänninger Larissa, BTV Luzern

## Kategorie K5 Mannschaft

Imboden Livia, TZN Nidwalden

Hertig Alisha, Getu Obwalden  
Krügel Lara, STV Willisau  
Odermatt Livia, Getu Obwalden  
Bühlmann Anna, STV Neuenkirch

## Kategorie K6 Mehrkampf

Dimmler Kaya, BTV Luzern  
Bregenzer Mirjam, STV Beromünster  
Bregenzer Christelle, STV Beromünster  
Langensand Anja, Getu Obwalden  
Günther Angela, STV Beromünster  
Jud Kim, BTV Luzern  
Küng Noana, BTV Luzern  
Odermatt Lisa Maria, Getu Obwalden  
Erni Maria, STV Beromünster

## Kategorie K6 Mannschaft

Dimmler Kaya, BTV Luzern  
Bregenzer Mirjam, STV Beromünster  
Bregenzer Christelle, STV Beromünster  
Langensand Anja, Getu Obwalden  
Günther Angela, STV Beromünster

## Kategorie K7 Mehrkampf

Garibay Sandra, BTV Luzern  
Strässle Nicole, BTV Luzern  
Studer Paciane Bo, TZN Nidwalden  
von Ziegler Florence, BTV Luzern  
Imfeld Flavia, Getu Obwalden  
Konzelmann Corinne, ESV Eschenbach  
Wismer Leonie, STV Beromünster  
Enzmann Sina, TZN Nidwalden





### **Kategorie K7 Mannschaft**

Garibay Sandra, BTV Luzern  
Strässle Nicole, BTV Luzern  
Studer Paciane Bo, TZN Nidwalden  
von Ziegler Florence, BTV Luzern  
Imfeld Flavia, Getu Obwalden

### **Kategorie K Damen Mehrkampf**

Konzelmann Melanie, ESV Eschenbach  
Levy Melanie, BTV Luzern  
Bargetzi Sarah, STV Malters  
Rötheli Chantal, Getu Obwalden  
Odermatt Nicole, Getu Obwalden  
Reichmuth Petra, TV Grosswangen  
Baumli Michelle, ESV Eschenbach  
Galliker Carola, ESV Eschenbach  
Wüest Petra, TV Grosswangen

### **Kategorie K Damen Mannschaft**

Konzelmann Melanie, ESV Eschenbach  
Reichmuth Petra, TV Grosswangen  
Bargetzi Sarah, STV Malters  
Rötheli Chantal, Getu Obwalden  
Odermatt Nicole, Getu Obwalden

***Folgende Turner haben sich für die Schweizer Meisterschaften 2018 in Biasca qualifiziert.***

### **Kategorie K5 Mehrkampf**

Vassali Gian, BTV Luzern  
Lindemann Simon, STV Büren  
Bättig Pascal, STV Altbüren  
Lang Lino, STV Ballwil

#### **Liebe Leserin, Lieber Leser**

Sie werden feststellen, dass bei Erscheinen dieser Inform-Ausgabe ein erster Teil dieser Schweizer Meisterschaften 2018 bereits wieder passé ist. Wir hoffen natürlich, dass die oben erwähnten Athletinnen und Athleten einmal mehr erfolgreiche nationale Titelkämpfe hatten. Für den bevorstehenden Mehrkampf final der Frauen sowie die Gerätefinals der Frauen und Männer vom 17./18. November 2018 in Dietikon drücken wir fest die Daumen!



**Ersatz:** Meier Jan, STV Rickenbach  
Steffen Simon, STV Altbüren

### **Kategorie K6 Mehrkampf**

Gartenmann Luca, STV Rickenbach  
Hüsler Nicola, STV Rickenbach  
Bernet Manuel, STV Altbüren  
Arnold Jonathan, STV Ballwil  
Weiss Simon, STV Ballwil  
Broger Elias, STV Sempach  
Zihlmann Raffael, STV Malters  
Wälti Tim, STV Reiden

**Ersatz:** Gerber Garbiel, TV Grosswangen, Fischer Marco, TV Grosswangen

### **Kategorie K7 Mehrkampf**

Stalder Simon, STV Rickenbach  
Schacher Daniel, STV Rickenbach  
Kurmman Alexander, BTV Luzern  
Fasser Janis, STV Sempach  
Meier Mario, BTV Luzern

**Ersatz:** Hofstetter Christian, STV Ettiswil, Gasser Fabio, BTV Luzern

### **Kategorie KH Mehrkampf**

Hüsler Christoph, STV Rickenbach  
Irniger Stefan, STV Hitzkirch  
Duss Jonas, STV Sempach  
Brühlmann Kurt, STV Ettiswil  
Felber Bruno, STV Ettiswil  
Zihlmann Sämi, STV Malters  
**Ersatz:** Widmer Christian, STV Hitzkirch, Wyss Michael, STV Reiden

Welche Turner den Mannschaftswettkampf vom Sonntag bestreiten, wird jeweils erst am Tag zuvor entschieden.

Der Verband Luzern, Ob- und Nidwalden wird sowohl in der Kategorie A wie auch B mit zwei ambitionierten Teams am Start sein.

*Bericht: Steffi Meier  
Fotos: Marianne Baschung*

# Vorbereitungswettkampf «PUNKT LANDUNG»

Sarnen: SM Vorbereitungswettkampf

*Alle Jahre wieder im Herbst findet der Vorbereitungswettkampf für die Schweizer Meisterschaften im Geräteturnen in Sarnen statt. An diesem Wettkampf treffen sich alle qualifizierten Turnerinnen und Turner aus Luzern, Ob- und Nidwalden und bereiten sich ein letztes Mal wettkampfmässig auf die kommenden nationalen Titelkämpfe vom Oktober/November vor.*



Dieser Event hat sich seit einigen Jahren in der Turnszene etabliert und wird seit 2016 im neuen Modus «PUNKT LANDUNG» ausgeführt. Bei der «PUNKT LANDUNG» werden die Turnerinnen und Turner nicht nur turnerisch, sondern auch im «Schätzen» gefordert.

Vor Wettkampfbeginn gibt jede Turnerin und jeder Turner zwei Schätzungen ab. Bei der einen Schätzung wägen die Turnenden ab, wie hoch die Standquote (in Prozent) an diesem Wettkampfabend ausfallen wird. Das heisst, wie viele Abgänge von den Geräten über alle Turnenden hinweggesehen, gestanden werden.

Die zweite Schätzung bezieht sich auf die eigenen erturnten Punktzahlen. Die Athletinnen und Athleten schätzen, wie hoch die Differenz

zwischen ihrer höchsten und niedrigsten Note an diesem Abend ausfallen wird. Marion Strebel vom STV Altbüron bewies an diesem Abend das beste Händchen zum Schätzen und kam mit ihren Schätzungen den effektiven Werten am nächsten.

## Hauptprobe geglückt

Auf der rein turnerischen Seite ging der Sieg bei den Turnerinnen in der Kategorie K5 an Livia Odermatt (Obwalden). Sie zeigte einen konstanten Wettkampf und setzte sich mit einer Punktzahl von 36.60 gegen die Zweitplatzierte Lara Krügel (Willisau) durch. Punktgleich auf Rang 2 klassierte sich die jüngste Teilnehmerin an diesem Abend, Kaja Dillschneider (Büron). Bei den Turnern holte sich Simon Lindemann (Büron) mit einer Punktzahl von 46.00 den Sieg vor Gian Vassali (BTV Luzern). Der 3. Rang ging an Lino Lang (Ballwil).

## Dreimal 9.50 für Mirjam Bregenzer

In der Kategorie K6 setzte Mirjam Bregenzer (STV Beromünster) hohe Massstäbe. Mit der Note 9.50 an den Geräten Boden, Ringe und Sprung erturnte sie eine Gesamtpunktzahl von 37.75 und siegte in ihrer Kategorie. Auf Rang 2 klassierten sich mit der gleichen Punktzahl die einheimische Anja Langensand (Obwalden) und die Luzernerin Kaya Dimmler. Bei den Herren der Kategorie K6 ging der Sieg an Luca Gartenmann (Rickenbach). Mit einer Punktzahl von 46.75 klassierte er sich klar vor seinem Vereinskollegen Nicola Hüslener. Elias Broger (Sempach) sicherte sich Position drei.

## Heimsieg bei den Damen

Die einheimische Nicole Odermatt (Obwalden) hatte in der Kategorie Damen die Nase vorn. Sie holte sich





mit einer Punktzahl von 36.75 den Sieg. Melanie Konzelmann (Eschenbach) startete am Reck nicht ganz wunschgemäss in den Wettkampf-abend und klassierte sich am Ende auf dem zweiten Schlussrang. Michelle Baumli (Eschenbach) sicherte sich den dritten Rang. Bei den Herren zeigte Christoph Hüsler (Rickenbach) eine starke Leistung und siegte mit einer Punktzahl von 47.55 vor Jonas Duss (Sempach) und Kurt Brühlmann (Ettiswil).

### Strässle in Topform

Höchst anspruchsvolle Übungen auf Top-Niveau durften in der Kategorie K7 bewundert werden. Nicole Strässle (BTV Luzern) zeigte mit einer Gesamtpunktzahl von 38.40, dass sie in Topform ist für die kommenden Schweizer Meisterschaften und sicherte sich die Goldmedaille. Auf Rang 2 klassierte sich ihre wohl

grösste Konkurrentin und gleichzeitig Vereinskollegin Sandra Garibay. Insbesondere am Sprung packte sie ihr Können aus und wurde mit einer Note von 9.80 belohnt. Ganz knapp hinter Garibay erturnte sich Paciane Bo Studer (Nidwalden) den dritten Schlussrang. Bei den Herren lieferten sich Janis Fasser (Sempach) und Daniel Schacher (Rickenbach) ein Kopf an Kopf Rennen. Fasser setzte sich am Ende mit 0.15 Punkten Vorsprung durch und sicherte sich den Sieg in der Königsklasse. Der Routinier Alexander Kurmann (BTV Luzern) musste einen Patzer am Barren einstecken und erturnte sich am Ende den dritten Schlussrang.

### Toitoitoi Luzern, Ob- und Nidwalden

Die nationalen Titeltkämpfe starten am 27./28. Oktober 2018 mit den Team-Wettkämpfen der Frauen so-

wie mit dem Wettkampf Sie + Er in Winterthur. Weiter geht es mit der Herren-SM am 10./11. November 2018 in Biasca. Die Mehrkampffinals der Frauen sowie die Gerätefinals finden dann am Wochenende vom 17./18. November 2018 in Dietikon statt. Die qualifizierten Turnerinnen und Turner profitierten enorm von dieser letzten Standortbestimmung in Sarnen und sind bereit für die Schweizer Meisterschaften 2018. Jetzt heisst es: Daumen drücken und kräftig Lärm machen für «LUZERN, OB- und NIDWALDEN»!

*Bericht: Chantal Rötheli  
Fotos: Marianne Baschung*



# Viele schöne Erinnerungen

Ruswil: GETU-Lager

**Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden organisierte bereits zum siebten Mal während den Herbstferien (1. – 6. Oktober 2018) ein GETU-Lager für junge Geräteturnerinnen und Geräteturner bis und mit Jahrgang 2000.**

Auf den Sportanlagen Wolfsmatt in Ruswil erlebten 59 Turnerinnen und 37 Turner zusammen mit dem 17-köpfigen Leiterteam und der Küchenmannschaft eine erlebnisreiche Woche. Für die Lagerleitung war Ralph Fischer (Sempach) verantwortlich.

Seit Januar 2018 steht in Ruswil eine neue Dreifach-Sporthalle zur Verfügung, die genügend Platz und optimale Trainingsbedingungen bietet. Weiter können verschiedene Trainings in der vielseitigen Turnwerkstatt durchgeführt werden. Übernachtet wurde just neben der Sporthalle in der Zivilschutzanlage, die sich unterhalb des Mehrzweckgebäudes befindet. Im Mehrzweckgebäude durfte die Lager-Küchenmannschaft die Küche benutzen und auch den Aufenthaltsraum.

Für die Eltern hiess es am Montagmittag, 1. Oktober Abschied nehmen von ihren Sprösslingen. Einigen fiel es leichter, andere mussten schon



eine Träne unterdrücken. Doch das Leiterteam verstand es, die Kinder gleich in ihren Bann zu ziehen. Nach dem Bezug der Unterkunft trafen sich alle in der Turnhalle zum Einturnen und für Kennenlernspiele. Die Jugendlichen, die aus 16 Vereinen des Turnverbandes kamen, wurden in Gruppen aufgeteilt entsprechend ihrem Ausbildungsstand resp. Kategorie: eine Gruppe K1, eine Gruppe K2, drei Gruppen K3, zwei Gruppen K4 und zwei Tanzgruppen. Die jüngste Teilnehmerin war sieben Jahre und die älteste 16 Jahre alt. Als Geschenk erhalten alle Teilnehmenden jeweils

einen Pulli. Dieses Jahr hatte er die Farbe violett mit silbrigem Aufdruck. Er wird mit Freude getragen und man sieht ihn oftmals an GETU-Anlässen.

Das Lagerleben gestaltete sich mehr oder weniger nach Programm: Frühstück um 08.00 Uhr, Training von 09.00–12.00 Uhr, dann Mittagessen, Training von 13.30–17.15 Uhr, Nachtessen 18.00 Uhr. Das Abendprogramm konnten die Jugendlichen frei gestalten. Nachtruhe ab 21.30–22.15 Uhr. Was sich manchmal als schwierig erwies – lange hörte man





noch Witze erzählen oder die Kids versuchten, ihren Leiter mit einer Stolperfalle zu Fall zu bringen! Was Ralph am nächsten Morgen nutzte und den Fehlbaren beim Einturnen eine Übung vormachen lässt.

Die Trainings fanden in der neuen Dreifach-Sporthalle statt. Zwei Airtracks standen für die Trainings zur Verfügung und wurden rege benutzt. Es stand auch ein Spielwagen mit unzähligen Spielsachen für die Kinder zur Verfügung, die sie in den Pausen in Beschlag nahmen. Weiter konnte jede Gruppe ein Training in der Turnwerkstatt Malters abhalten, eine Abwechslung, über die sich alle freuten. An einem Abend zeigte Ralph Filmausschnitte der Turnveranstaltungen Gymotion und dem Swiss Cup im Hallenstadion Zürich.

Als Alternativprogramm durften die Turnerinnen und Turner selbstständig oder mit Hilfe der Leiter ein Turnprogramm einstudieren. Es machte ihnen Spass und sie konnten den Start fast nicht abwarten, schon am ersten Lagertag wurde danach gefragt. Diese Show wird dann im Lagerrückblick gezeigt. Zusätzlich studierten die Mädchen noch einen Tanz ein, der ebenfalls gezeigt wurde.

### Lagerrückblick

Alle Eltern wurden auf Samstag, 6. Oktober zum Lagerrückblick um 11.00 Uhr in die Sporthalle Wolfsmatt eingeladen. Für die Kinder war es gleichzeitig der Lagerabschluss. Bereits um 10.45 Uhr sassen rund 210 Personen auf den Zuschauerrängen: Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde. Zuvor gab es aber noch einen kleinen Apéro – bis die Turnerinnen und Turner bereit waren. Pünktlich startete die Turnvorführung. Neun verschiedene Gruppen zeigten eine Nummer, dazu noch zwei Tänze. Auch das Leiterteam wollte nicht zurückstehen und boten



zur Freude von allen zwei mega tolle Vorführungen. Als Überraschung konnte Ralph am Ende der Show sechs Gutscheine für den Swiss Cup Zürich vom 18. November 2018 unter den Turnerinnen und Turnern auslosen.

Kurz vor Lagerende führte Ralph noch eine schriftliche Umfrage betreffend Lager-Verbesserung etc. durch. Fazit: Gelobt wurde das Essen der Küchen-Crew, die fünf Frauen waren einfach super! Auch wurde die Frage mit 98 % mit Ja beantwortet, ob man das nächste Jahr das Lager wieder besuchen möchte. Weniger geschätzt wurde das Einturnen. Gefallen hat allen das Showturnen und viele wünschten sich eine Schnitzelgrube in der Turnhalle.

### Danke

Lagerleiter Ralph Fischer bedankte sich herzlich bei den Turnerinnen und Turner für das aktive und freudige mitmachen, dem ganzen Leiter-

team für die vielen ehrenamtlichen Stunden und motiviertem Leiten während 5 ½ Tagen, dem Küchenteam, den Herren Roland Albisser und Josef Studer von der Gemeinde Ruswil für die tolle Betreuung, der Turnwerkstatt Zentralschweiz Malters, dem T-Shirt Power Team Ruth Studer für die Pullis, den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und nicht zuletzt dem Vorstand vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden für ihre Unterstützung und den Besuch.

Lagerende war um 12.15 Uhr – Ralph Fischer verabschiedete sich von rund 330 Personen – und freut sich bereits auf die nächste Durchführung. Bereits treffen die ersten Anmeldungen für 2019 bei ihm ein – es gilt aber die Ausschreibung abzuwarten. Verständlich, denn 2018 musste er bei 30 Anmeldungen eine Absage erteilen.

Bericht: Ursula Hunkeler  
Fotos: Ralph Fischer

**November**

Sa	10.	J+S Fortbildungsmodul Gymnastik	Beromünster	STV-69 1062034.240
Sa	24.	Delegiertenversammlung	Hochdorf	
Sa	24.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	

**Dezember**

Sa	1.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
So	2.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
Sa	15.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
So	16.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	

**Januar**

Sa	12.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
So	13.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
Sa	19.	Aerobic Night	Neuenkirch	
Sa	19.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
So	20.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	

**Februar**

Sa	2.	IVK Korbball Wintermeisterschaft	Luzern	
Sa	2.	Hauptleiterkonferenz Aktive	Reiden	
Sa	2.	J+S MF Turnen	Reiden	
Sa	2.	J+S MF Geräteturnen	Reiden	
Sa	9.	verbandsinterner Zentralkus Geräteturnen	offen	1/2019
So	10.	«jump in»-Kurs Geräteturnen	offen	2/2019
Sa	16.	Nationalturner- und Betreuerkurs	Ruswil	

**Achtung: Gilt für alle Kurse!****Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe**

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 50.–** und **bei J+S-/esa-Kursen Fr. 100.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen. Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

**Dank Sponsoring der CONCORDIA****Kurskosten für nicht STV-Mitglieder:**

- Kurs bis 4 Std. Fr. 50.– / Person
- Kurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person



## 11. Aerobic Night

**Beginn:** **Samstag, 19. Januar 2019**

**Dauer:** Um 18.00 Uhr

**Ort:** Sporthalle Grünau Neuenkirch

**Kursziel:** Funky Dance – Functional Work –  
STRONG by Zumba –  
Dance Dance Dance

**Kursleitung:** Nadia Schöpfer, Evi Bürgi

**Kurskosten:** Fr. 35.–

**Mitbringen:**

- STV-Mitgliederausweis und Bildungspass (nicht zwingend, da auch Nichtmitglieder vom STV teilnehmen dürfen!)
- persönliche Sportausrüstung, für die Verpflegung sorgt die Gymnastikriege Neuenkirch.

**WICHTIG! Wenn vorhanden  
persönliche Gymnastikmatte**

**Anmeldung:** per Mail an Nadia Schöpfer,  
pnschoepfer@bluewin.ch

*Abteilung: Aktive: Roger Felder, Sparte/Ressort: Aerobic*

## J+S-Modul Fortbildung Turnen / Geräteturnen

**Kurs-Nr.:** Turnen: STV–69 1062153.320  
Geräteturnen: STV–69 1062154.350  
**(ausgebucht)**

**Organisator:** Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

**Kurstag:** **Samstag, 2. Februar 2019**

**Kursdauer:** 08.30 – 16.30 Uhr

**Kursort:** Reiden

**Kursziel:**

- J+S-Weiterbildungspflicht erfüllt
- J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden
- J+S-News 2019

**Bedingung:** J+S-Leiter/-in im entsprechenden Sportfach

**Kursverantwortlicher:** Nadja Limacher  
6022 Grosswangen  
nadja.limacher@bluewin.ch

**Zielgruppe:** J+S-Leiter/-innen Turnen /  
Geräteturnen

**Kosten:**

- Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden
- Nichtmitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden  
Fr. 100.– pro Tag  
Profil A (Aktive Leitertätigkeit)  
Fr. 150.– pro Tag Profil B  
(Nicht Aktive Leitertätigkeit)

**Mitbringen:** Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden.

- Schreibzeug

**Anmeldung:** Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!)

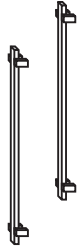
**Anmeldung: Bis 2. Dezember 2018**  
an den J+S-Coach des Vereins.  
Dieser leitet die Anmeldung (online) über [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) (oder schriftlich per E-Mail) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, Walter Zurkirch [w.zurkirch@bluewin.ch](mailto:w.zurkirch@bluewin.ch) weiter.

**Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet und eure Adresse sowie-Mailadresse gültig ist.**

*Ressort Ausbildung J+S, Melanie Zurkirch*










Hauptteil	<p>gehen</p> <p>Orientierung Reaktion</p>	<p><b>Busfahrt</b> Der Bus steht schon bereit. Wir steigen in den Bus und setzen uns. Die Fahrt geht los. Der Bus fährt Kurven, bremst, gibt wieder Gas, es hat Löcher in der Strasse. (alle sitzen auf der LB und machen die Bewegungen pantomimisch nach)</p> <p><i>Endlich, nach einer kurvenreichen Fahrt sind wir da. Wir steigen aus, geniessen die schöne Aussicht und gehen den kurzen Weg zu Fuss zum Bauernhof.</i></p> <p><b>Weg zum Bauernhof</b> Wir gehen eine kurze Strecke, Leiterin erzählt weiter..... <i>Hört ihr das Muehen auch? Ach nein! Vor uns ist eine Herde Kühe ausgebüxt. Diese müssen wir dringend wieder auf ihre eingezäunte Weide bringen.</i> (Vorgängig mit Malstäben und Springseilen einen Zaun in einer Hallenecke aufbauen)</p> <p><b>Kühe einfangen (5 Mukis sind Kühe, Rest sind Kuhreiber)</b> Die Kuhreiber reichen sich die Hände und versuchen die Kühe so einzukreisen. Jede einzelne Kuh wird nun in die eingezäunte Weide getrieben, bis alle wieder gefangen sind. (in einer Hallenecke die Kuhweide aufstellen mit Malstäben und Seilen)</p> <p><i>Puh, das wäre geschafft. Jetzt müssen aber die Pfähle neu eingeschlagen werden, damit die Kühe nicht wieder ausbüxen.</i></p> <p><b>Flicken des Zauns</b> Wir verteilen uns um die Pfähle (Malstäbe) und schlagen die Pfähle pantomimisch wieder ein. (Ki hält den Pfahl, Erw schlägt Pfahl ein / Rollentausch)</p> <p><i>Endlich sind wir bei Bauer Fritz angekommen. Dieser freut sich riesig, dass wir ihm die Kühe wieder eingefangen haben. Er hat noch viel Arbeit und wir helfen ihm dabei.</i></p> <p><b>Das Laub im Garten zusammen wischen:</b> Alle nehmen ihren Turnbeutel und verteilen sich entlang einer langen Hallenwand. Erw stösst nun den Turnbeutel mit den Händen im Vierfüssler (Knie nicht auf dem Boden) auf die andere Hallenseite. Ki macht das selbe ohne Turnbeutel.</p> <p><b>Der Rasen muss noch gemäht werden:</b> <i>Onkel Fritz hat natürlich einen Aufsitzmäher.</i> Ki sitzen auf Turnbeutel, Erw stossen das Ki von hinten wieder auf die andere Hallenseite</p> <p><b>Nun müssen Furchen gezogen werden, damit die Kartoffeln gesetzt werden können</b> Ki setzt sich auf Turnbeutel, Erw zieht das Ki mit Turnbeutel wieder auf die andere Hallenseite.</p>		<p>2x Langbank</p> <p>5 Malstäbe Springseile</p> <p>Turnbeutel</p> <p>Turnbeutel</p> <p>Turnbeutel</p>	35'
-----------	---	---	---	--	-----

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----



Ausklang	Balancieren springen	<p><b>Danach wird das Heu auf dem hinteren Heuboden gelagert:</b> Wir balancieren auf den Balken (2 Langbänke) mit unserem Heubündel und gehen bis zum schmalen Balken (1 LB, schmale Seite oben). Balancieren darüber und werfen am Ende zuerst das Heubündel in den Heustock hinunter (dünne Matte) und springen dann hinterher. Auf „Plitsch-Platsch“ Landung achten.</p> <p><b>Die Äpfel müssen noch aufgelesen werden</b> Jedes Paar erhält 3 Äpfel (Tennisbälle). Erw und Ki stehen sich gegenüber. Das Kind wirft die 3 Äpfel nacheinander in den Turnbeutel den der Erw hält. Wechseln.</p> <p><b>Jetzt machen wir Most mit unseren Äpfeln</b> Turnbeutel sind unsere Mostpressen. Ki setzt sich auf Turnbeutel / Erw drehen Ki im Kreis / Wechsel</p> <p><b>Eier aufnehmen bei den Hühnern</b> Stafette: (2 Gruppen bilden, je nach Anzahl TN auch 3-4) Wir springen über den Miststock (dicke Matte), um die Bäume (Malstäbe), durch die Hühnerstalltür (durch den Reifen schlüpfen), in den Hühnerstall, nehmen ein Ei (Ping-Pong Bälle) und laufen retour zum Start (Bauernhof und legen das Ei ins Körbchen.</p> <p><i>Nach all diesen Arbeiten sind wir müde und legen uns hin.</i></p> <p><b>Weckerspiel:</b> Alle legen sich bäuchlings auf den Boden und schliessen die Augen. Die Leiterin leert einen Sack mit Ping-Pong-Bällen aus. Wenn kein Ping-Pong Ball mehr zu hören ist, dürfen die Paare aufstehen und so schnell wie möglich die Bälle einsammeln.</p> <p><i>Alle Arbeiten sind erledigt und Bauer Fritz war froh um unsere Hilfe. Wir verabschieden uns.</i></p> <p><b>Wir gehen zum Bus</b> Ki sind so müde vom Arbeiten. Erw nehmen die Ki eine Runde Hucke-Pack.</p> <p><b>Busfahrt nach Hause</b> Wir fahren mit dem Bus wieder nach Hause (gleich wie am Anfang)</p> <p><b>Versli zum Abschluss</b> Siebe chugelrundi Säu Leggid näbe nand im Heu All tüend grunze Ch-Ch-Ch Alli tüend schmatze Und enand de Rügge chratze</p> <p><b>Abschlusslied/Vers</b></p>	     <p>Flankenkreis</p>	<p>Turnbeutel 3 x LB 2 x dünne Matte</p> <p>Tennisbälle Turnbeutel</p> <p>2 Dicke Matten 10 Malstäbe Ping-Pong Bälle 2 Reifen</p> <p>Ping-Pong Bälle Sack</p> <p>3'</p> <p>2</p>	5'
	werfen fangen				
	drehen Kraft				
	Kondition Koordination				
	Hörsinn Reaktion				
	Fitness Erwachsene				
	Vers				
	Ritual				

## MF esa, Turnsport

<b>Kurs-Nr.:</b>	STV-69 1062035. 290	<b>Bedingung:</b>	esa Leiter
<b>Organisator:</b>	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	<b>Kursverantwortliche:</b>	Beatrice Thöny
<b>Datum:</b>	<b>Samstag, 16. März 2019</b>	<b>Kurskosten:</b>	– Für Mitglieder Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden kostenlos – Fr. 100.– für alle anderen
<b>Dauer:</b>	08.00 – 16.30 Uhr	<b>Anmeldung:</b>	<b>bis 19. Januar 2019</b> an Beatrice Thöny, Städerried 1, 6053 Alpnachstad oder hthoeny@bluewin.ch
<b>Ort:</b>	Meggen, Hofmatt-Sporthallen 1–3 und Hofmatt 2	<b>Angaben:</b>	Personalien, Adresse, Tel. und Mail, Geb. Datum, Verein, persönliche esa Nummer
<b>Kursziel:</b>	– Leiteranerkennung esa erneuern – esa Leiter theoretisch und praktisch weiterbilden	<b>Anmeldung:</b>	Anmeldefrist muss eingehalten werden
<b>Kursthema:</b>	– vielfältig unterrichten – Lektionen einmal anders gestalten		
<b>Kursinhalt:</b>	– methodische Übungsreihe/ Gruppenpuzzle – problemorientiertes Lernen/ Stationentraining		

Abteilung Aktive plus  
Ressort Ausbildung: Beatrice Thöny

## J+S-Modul Fortbildung «Turnen»

<b>Kurs-Nr.:</b>	STV-69 1062 162.320	<b>Kosten:</b>	– Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden – Nichtmitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden Fr. 100.– pro Tag Profil A (Aktive Leitertätigkeit) Fr. 150.– pro Tag Profil B (Nicht Aktive Leitertätigkeit)
<b>Organisator:</b>	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	<b>Mitbringen:</b>	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden. – Schreibzeug
<b>Kursdatum:</b>	<b>Samstag, 9. März 2019</b>	<b>Anmeldung:</b>	<b>Bis 11. Januar 2019</b> an den J+S-Coach des Vereins. Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) Dieser leitet die Anmeldung (online) über <a href="http://www.jugendundsport.ch">www.jugendundsport.ch</a> (oder schriftlich) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, Walter Zurkirch <a href="mailto:w.zurkirch@bluewin.ch">w.zurkirch@bluewin.ch</a> , weiter.
<b>Kursdauer:</b>	08.00 bis 16.30 Uhr		
<b>Kursort:</b>	Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau		
<b>Kursziel:</b>	– Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz – J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen – Vertiefung der Unterrichtskompetenz – J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden – J+S-News 2019 vermitteln		
<b>Bedingung:</b>	J+S-Leiter/-in im entsprechenden Sportfach		
<b>Kursverantwortlicher:</b>	Urbana Bieri, 6130 Willisau <a href="mailto:urbana.bieri@bluewin.ch">urbana.bieri@bluewin.ch</a>		
<b>Zielgruppe:</b>	J+S-Leiter/-innen Turnen, Geräteturnen, Gymnastik und Tanz oder Leichtathletik		

**Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet.**

Ressort Ausbildung J+S: Melanie Zurkirch

## Teku Jugend ohne J+S «mit Hauptleiterkonferenz»

<b>Kursnummer:</b>	03/2019	<b>Zielgruppe:</b>	Jugi- und Mädchenriegeleiter ohne J+S Anerkennung
<b>Organisator:</b>	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	<b>Kosten:</b>	Mitglieder vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden profitieren vom Sponsoring der Concordia. Für sie ist der Kurs kostenlos.
<b>Kursdatum:</b>	<b>Samstag, 9. März 2019</b>	<b>Mitbringen:</b>	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden. – Schreibzeug
<b>Kursdauer:</b>	09.00 bis 16.30 Uhr	<b>Anmeldung:</b>	<b>Bis Montag, 4. Februar 2019</b> Über das Turnverband-Anmeldetool unter <a href="http://www.turnverband.ch">www.turnverband.ch</a> oder mit dem offiziellen Kursanmeldeformular an: Urbana Bieri, Geissburghalde 20b, 6130 Willisau
<b>Kursort:</b>	Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau		
<b>Kursziel:</b>	– Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz		
<b>Kursverantwortliche:</b>	Urbana Bieri, 6130 Willisau <a href="mailto:urbana.bieri@bluewin.ch">urbana.bieri@bluewin.ch</a>		

Ressort Ausbildung: Melanie Zurkirch

## J+S-Modul Fortbildung «Kindersport» – Hauptsportart Turnen

<b>Kursnummer:</b>	STV–69 1062 155.320	<b>Kosten:</b>	– Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden – Nichtmitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden Fr. 100.– pro Tag Profil A (Aktive Leitertätigkeit) Fr. 150.– pro Tag Profil B (Nicht Aktive Leitertätigkeit)
<b>Organisator:</b>	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden	<b>Mitbringen:</b>	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden. – Schreibzeug
<b>Kursbeginn:</b>	<b>Samstag, 9. März 2019</b>	<b>Anmeldung:</b>	<b>Bis 11. Januar 2019</b> an den J+S-Coach des Vereins. Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) Dieser leitet die Anmeldung (online) über <a href="http://www.jugendundsport.ch">www.jugendundsport.ch</a> (oder schriftlich) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, Walter Zurkirch <a href="mailto:w.zurkirch@bluewin.ch">w.zurkirch@bluewin.ch</a> , weiter.
<b>Kursdauer:</b>	08.00 bis 16.30 Uhr		
<b>Kursort:</b>	Sportzentrum Schlossfeld, 6130 Willisau		
<b>Kursziel:</b>	– Jeder Verein erscheint an der Hauptleiterkonferenz – J+S-Weiterbildungspflicht erfüllen – Vertiefung der Unterrichtskompetenz – J+S-Leiter/-innen technisch, methodisch weiterbilden – J+S-News 2019 vermitteln		
<b>Bedingung:</b>	J+S-Leiter/-in im entsprechenden Sportfach		
<b>Kursverantwortlicher:</b>	Urbana Bieri, 6130 Willisau <a href="mailto:urbana.bieri@bluewin.ch">urbana.bieri@bluewin.ch</a>		
<b>Zielgruppe:</b>	J+S-Leiter/-innen Kindersport		<b>Achtung: Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet.</b>

Ressort Ausbildung J+S: Melanie Zurkirch



# Alles turnt, alles jubelt und lacht – Die Schweizer Meisterschaften 2018 sind lanciert

Winterthur: Schweizer Meisterschaften, Mannschaften – Sie + Er

*Tag eins der diesjährigen nationalen Titeltkämpfe übertraf sämtliche Erwartungen. Sowohl turnerisch wie auch organisatorisch gab es einige Höhepunkte zu verzeichnen. Alles begann mit dem Wettkampf Sie+Er am Samstagvormittag. Das Niveau war hoch, die akrobatischen Übungen am Boden wurden immer wie attraktiver zum Zusehen.*

## Gnos und Müller bestätigen Leistung

Im Sie+Er-Turnen brillierte im Vorjahr das Zuger-Gold-Team Marisa Gnos und Oliver Müller (Hünenberg). Müller gab sich im Voraus ganz bescheiden. «Man weiss nie, welche neuen Paare am Wettkampf teilnehmen und was dann auf einen zukommt. Wir geben auf jeden Fall unser Bestes und freuen uns sehr auf den Wettkampf». Ihren Schweizer Meistertitel aus dem Vorjahr konnten die Zuger zwar nicht verteidigen. Sie sicherten sich aber souverän die Silbermedaille. «Die beiden zeigten einen sehr guten und vor allem fehlerfreien Wettkampf», resümierte Trainer Werner Kurmann stolz. Die neuen Schweizer Meister im Sie+Er-Turnen heissen Mirò Domeniconi und Giorgia Corti (Biasca).

## Das Jubeln geht weiter

Die bekannte Luzerner Kappelbrücke – wer kennt sie nicht! Sie zierte prominent das diesjährige Teamshirt von Luzern, Ob- und Nidwalden. Sowohl in der Kategorie K5 wie auch bei den Damen war je ein Fünfer-Team am Start. Die Damen-Mannschaft fand gut in den Wettkampf, war aber nicht ganz vorne mit dabei. Ein Exploit hingegen gelang den Turnerinnen der Kategorie K5 um Coach Toni Bernet (Altbüron). Sein Team legte einen bombastischen Start am Reck hin und übernahm sogleich die zwischenzeitliche Führung in der Mannschaftswertung. Auch nach dem zweiten Gerät erscheinen «die Fünfer» an der Ranglistenspitze.



Marisa Gnos und Oliver Müller, Hünenberg, Silbermedaillengewinner «Sie+Er».

## Medaillenträume für Luzern, Ob- und Nidwalden

Livia Odermatt (Sarnen), Livia Imboden (Nidwalden), Alisha Hertig (Kerns), Anna Bühlmann (Neuenkirch) und Lara Krügel (Willisau) liessen Medaillenträume aufleben. In Sion 2016 realisierte die K5-Mannschaft einen dritten Rang, im 2017 ging sie ohne Medaille nach Hause. Wohin die Reise wohl diesmal führt? Im dritten und zweitletzten Durchgang setzte Anna Bühlmann (Neuenkirch) an den Schaukelringen ein Ausrufezeichen (9.40).

## Ein fast perfekter Wettkampf

Wie sollte es anders sein: Nach drei Geräten (Reck, Boden und Schaukelringe) behaupteten sich die K5-Mädchen weiterhin souverän an der Spitze. Und diese Medaillenchance liessen sie sich nicht mehr nehmen. Am Schluss reichte es knapp nicht zu Gold – aber Silber war ihnen auf sicher.

Die fünf Ladies erreichten mit einer Gesamtpunktzahl von 147.75 den zweiten Rang in der Kategorie K5. Der Sprung wurde ihnen schliesslich ein klein wenig zum Verhängnis. Nichts desto Trotz ist das eine gewonnene Silbermedaille und nicht eine verlorene Goldmedaille. Denn Gold ging an St. Gallen (148.40), Bronze gewann Vaud (146.90).

## Aufholjagd sondergleich

Die Damen fielen zwischenzeitlich auf den 12. Rang zurück. Nach guten Leistungen am Reck und Boden katapultierten sie sich aber auf den sechsten Schlussrang vor. Eine bemerkenswerte Aufholjagd und sehr gute Leistungen von Melanie Konzelmann (Eschenbach), Petra Reichmuth (Grosswangen), Sarah Bargetzi (Malters), Chantal Röthel und Nicole Odermatt (beide Obwalden). Als sechstklassierte mit einer Punktzahl von 144.00 durften sie verdient eine Auszeichnung entgegennehmen. In der Kategorie Damen ist und bleibt Aargau unbesiegbar. Seit 2014 behaupten sie sich an der Spitze und gewinnen auch heuer Gold (149,15). Team Bern (147,05) und Team Graubünden (146,15) komplettieren das Podest. Es war ein erfolgreicher Wettkampftag für den Verband Luzern, Ob- und Nidwalden. Morgen dann stehen die Turnerinnen der Kategorien K6 und K7 im Mittelpunkt des Geschehens.

Schweizer Meisterschaften. Mannschafts-Wettkampf. Sonntag, 08.50: Kat. 6 / 7, 1. Abteilung. – 11.35: Kat. 6 / 7, 2. Abteilung. – 14.35: Kat. 6 / 7, 3. Abteilung. – 17.00: Rangverkündigung Kat. 6 / 7

Bericht: Steffi Meier

Foto: Peter Friedli,

Chefredaktor Gymlife STV

# Goldregen für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Winterthur: Schweizer Meisterschaften – Mannschaften Turnerinnen K6+K7

**Goldregen für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden – So die kurze Zusammenfassung des heutigen Wettkampftages an den Mannschafts-Schweizer Meisterschaften der Turnerinnen in Winterthur.**

«Heute ist ein guter Tag», predigte Beni Boos (Coach K7, BTV Luzern) beim Frühstück. Sein Tagesziel: Titelverteidigung in der Königskategorie K7 – und das ohne Wenn und Aber. «Ein Spaziergang wird das aber auf keinen Fall. Zuerst wird geturnt und dann abgerechnet», so Boos, der sein Team – namentlich Sandra Garibay, Nicole Strässle und Florence von Ziegler (alle BTV Luzern) sowie Paciane Bo Studer (Nidwalden) und Flavia Imfeld (Obwalden) – gut auf diese nationalen Titelkämpfe vorbereitet hat. Weitere Medaillenchancen durfte sich auch die K6-Mannschaft um Betreuerin Claudia Hüsler (Beromünster) ausrechnen. Kaya Dimmler (BTV Luzern), Anja Langensand (Obwalden) sowie Mirjam und Christelle Bregenzer und Angela Günther (alle Beromünster) eröffneten ihren Wettkampf am Boden. Die K7 Turnerinnen starteten am Reck.

## Ach du Schreck!

Wider Erwarten sorgte die K7-Mannschaft an ihrem Startgerät für einen ersten Schreckmoment. Die sonst so souveräne Sandra Garibay musste vom Gerät. Beim Ausgang entglitten ihr die Füsse von der Reckstange – Sturz. Kurz



zuvor zeigte Nicole Strässle eine Bomben-Übung, aber mit viel Rücklage in der Landung und einem folglich doch sehr grossen Ausfallschritt nach hinten. Ein kleiner Dämpfer für die Titelverteidiger, Coach Beni Boos war gefordert. «Dass uns gleich zu Beginn des Wettkampfes so was widerfährt, hätte ich nicht gedacht. Darauf war ich nicht vorbereitet. Es hat dann ein paar aufmunternde Worte meinerseits gebraucht», so Beni Boos zu diesem kleinen Zwischenfall – wenn man das so nennen möchte.

## Wird es ein Start-Ziel-Sieg?

Nichts desto trotz wartete für die K7 Turnerinnen nach diesem ersten Gerät Zwischenrang 1, auch dank den fehlerfreien Übungen der anderen drei Athletinnen. Einen grossartigen Start legten die Turnerinnen der Kategorie K6 hin. Ihre Boden-Gesamtpunktzahl lag bei 38.05, was auch ihnen die zwischenzeitliche Führung einbrachte. «Ich war wahnsinnig nervös vor diesem Bodendurchgang. Es waren andere Bedingungen wie im Training – der Boden hat viel mehr







Tempo verursacht, was für eine Turnerin nicht immer leicht zu kontrollieren ist. Aber die Ladies haben sich gar nichts anmerken lassen und die Situation gut gelöst», lobte Trainerin Claudia Hüsler. Das Niveau der Turnerinnen von Luzern, Ob- und Nidwalden war sehr hoch und kaum zu toppen. Es blieb bei der Führung nach zwei Geräten und auch nach drei Geräten lagen beide Teams vorne. Wobei die Aargauerinnen den K6ern ganz schön dicht auf den Fersen waren. Jetzt bloss keine Fehler zulassen beim letzten und alles entscheidenden Durchgang am Zittergerät Reck!

#### Vierter und letzter Durchgang

Strässle und Co. bewiesen auch am Sprung ihre Stärke. Flavia legte vor (9.40), Florence (9.10), Paciane (9.15) und Nicole (9.30) zogen nach und Sandra – ja was soll man dazu sagen – sie legte mit 9.60 natürlich noch einen oben drauf. Das war noch nicht alles. Am Reck realisierte die K6-Mannschaft nochmals ein unschlagbares Teamergebnis. Kaya (9.45), Anja (9.35), Christelle (9.60) sowie Angela und Mirjam (9.30) liessen nichts mehr anbrennen. Im ganzen Wettkampf turnten sie nicht eine Note unter 9.00. Das ist fantastisch – man kann es nicht anders aus-



drücken! Die Gesamtnoten der beiden Mannschaften lagen bei 150.80 (K6) und 150.15 (K7).

#### Jetzt ist Geduld gefragt

Es folgte noch die dritte und letzte Abteilung. Gespannt sassen die Luzerner Athletinnen auf den Zuschauerrängen, beobachteten das Geschehen auf dem Wettkampfpfplatz und analysierten die Noten ihrer Mitstreiterinnen. Einer, der zwischendurch mal was essen wollte, aber doch nicht die Augen vom Wettkampf abwenden konnte, war Beni Boos. «Ich habe gerechnet wie wild», gestand er schmunzelnd. Es blieb bis zur Rangverkündigung äusserst span-

nend. Denn auf den Bildschirmen erschienen immer wieder sehr hohe Noten und es wurde lautstark applaudiert! Aber das alles war kein Vergleich zu dem Applaus, den die Luzern, Ob- und Nidwalden-Turnerinnen von ihren Fans erhielten, als sie – und zwar beide Mannschaften – an der Siegerehrung als die neuen Schweizer Meister aufgerufen wurden. Ja, das war ein Start-Ziel-Sieg. Und was für einer! Und das Schöne daran war, dass alle Turnerinnen gleichermassen ihren Beitrag zu diesem Teamergebnis leisten konnten.

#### Weil es so schön war ...

...Wiederholen wir es gerne noch einmal: Die neuen Schweizer Meister im Teamwettkampf der Kategorie K6 heissen Kaya, Mirjam, Christelle, Anja und Angela. Sie siegten vor Aargau (150.25) und St. Gallen (148.90). Zum dritten Mal in Folge gewann die K7-Mannschaft von Luzern, Ob- und Nidwalden den SM-Titel. Hinter ihnen komplettierten Zürich (149.10) sowie Aargau und St. Gallen (beide 147.65) das Podest.

Herzliche Gratulation an dieser Stelle den erfolgreichen Turnerinnen und ihren Betreuern! Lasst euch feiern ...

Bericht: Steffi Meier  
Fotos: Marianne Baschung





# Neuenkirch mit Exploit, Abtausch bei den Damen

Zihlschlacht (TG): Korbballabschluss Nationalliga

*In der diesjährigen Sommermeisterschaft standen sechs Inner-schweizer und fünf Aargauer Teams am Start. Neuenkirch LU sicherte sich dank einer sehr guten Saison die Silbermedaille in der NLA Herren. Bei den Damen steigen Bözberg AG und Willisau LU von der NLA in die NLB ab. Den umgekehrten Weg gehen Unterkulm AG und Wolfenschiessen NW und feiern den Aufstieg in die NLA.*

## Neuenkirch mit hervorragender Saison

Bereits in der Vorrunde konnte sich Neuenkirch mit 15 Punkten aus 9 Spielen hinter Pieterlen auf dem 2. Rang klassieren. Trotz einem etwas schwächeren Start in die Rückrunde mit nur einem Punkt in der 4. Runde konnte sich Neuenkirch mit 11 Punkten aus den letzten 6 Spielen wieder auf den 2. Rang vorarbeiten. Verdientermassen durften sich die Neuenkircher die Silbermedaille umhängen lassen. Menznau verbleibt auch nach der zweiten NLA-Saison mit dem 7. Rang in der höchsten Spielklasse.

## Abstiegskampf in der NLA Damen

In der Kategorie NLA Damen kämpften die Teams aus der Region 3 gegeneinander um den Abstieg. Dottikon AG mit 16 Punkten und Wettingen AG mit 13 Punkten auf den Rängen 7 und 8 konnten sich dabei den Ligaerhalt sichern. Trotz besserem Korbverhältnis, aber wegen der schlechteren direkten Begegnung gegenüber Wettingen steigt Willisau LU ebenfalls mit 13 Punkten sowie Bözberg AG mit nur einem Punkt in die NLB Damen ab. Ersetzt werden die beiden Teams von dem erstmals in die NLA aufsteigenden Team und NLB-Meister Unterkulm AG sowie den letztjährigen Absteigerinnen von Wolfenschiessen NW. Die Aufsteigerinnen aus Menznau klassierten sich im ersten NLB-



Wolfenschiessen: Direkter Wiederaufstieg für Wolfenschiessen (vorne). Unterkulm (hinten) steigt ebenfalls in die NLA auf.



Willisau: Ziehen im direkten Duell mit Wettingen den Kürzeren. Abstieg in die NLB besiegelt für die Willisauerinnen.

Jahr auf dem starken 5. Rang. Bözberg AG spielte bis zur letzten Runde noch um den Aufstieg in die NLA mit, musste sich aber mit 22 Punkten mit dem 4. Rang begnügen. Der letztjährige Aufsteiger aus Wikon LU klassierte sich in der NLB ebenfalls auf dem guten 5. Rang.

## Rangliste:

Nationalliga A Herren (alle 18 Spiele)  
1. Pieterlen BE 31 Punkte (Schweizer Meister), 2. Neuenkirch LU 27, 3. Bachs ZH 24, 4. Madiswil BE 24, 5. Altnau-Kreuzlingen TG 23, 6. Neukirch-Roggwil TG 14, 7. Menznau LU 12, 8. Grindel SO 11, 9. Hoch-

wald-Gempen SO 8 (Absteiger), 10. Nunningen SO 6 (Absteiger).

### **Nationalliga B Herren (alle 18 Spiele)**

1. Erschwil SO 30 Punkte (Aufsteiger), 2. Büsingen SH 23 (Aufsteiger), 3. Zihlschlacht TG 22, 4. Bözberg AG 22, 5. Wikon LU 17, 6. Studen-Brügg BE 16, 7. Eggethof TG 14, 8. Hausen am Albis ZH 13, 9. Oberdorf-Rüttenen SO (Absteiger), 10. Neuhausen-Lönnigen SH 10 (Absteiger).

### **Nationalliga A Damen (alle 18 Spiele)**

1. Täuffelen BE 34 Punkte (Schweizer Meister), 2. Bachs ZH 25, 3. Urtenen 1 21, 4. Erschwil-Grindel SO 20, 5. Deitingen SO 19, 6. Zihlschlacht TG 18, 7. Dottikon AG 16, 8. Wettingen AG 13, 9. Willisau LU 13 (Absteiger), 10. Bözberg AG 1 (Absteiger).

### **Nationalliga B Damen (alle 18 Spiele)**

1. Unterkulm AG 30 Punkte (Aufstei-

ger), 2. Urtenen 2 BE 27, 3. Wolfenschiessen NW 26 (Aufsteiger), 4. Madiswil-Aarwangen BE 21, 5. Menznau LU 18, 6. Hallau SH 17, 7. Buchthalen SH 15, 8. Pieterlen BE 11, 9. Moosseedorf BE 10 (Absteiger), 10. Grindel-Erschwil SO 5 (Absteiger).

*Bericht: Daniel Schneider*

*Fotos: Zfg (Willisau und Wolfenschiessen)*

## Innerschweizer Teams chancenlos

Niederbipp (BE): Korbball-Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB

**An den diesjährigen Aufstiegs-spielen 1. Liga/NLB in Niederbipp BE mussten die Innerschweizer Teams eine herbe Niederlage einstecken. Meltingen SO und Erschwil SO bei den Herren sowie Pfyn TG und Arbon TG bei den Damen heissen die Aufsteigerteams in die NLB.**

Drei Teams aus der Region 3 (Innerschweiz, Tessin und Aargau) starteten in Niederbipp zur Mission Aufstieg in die NLB. Doch es lief nicht nach Wunsch. Bereits nach den Gruppenspielen mussten die Herrenteams aus Willisau LU und Schwyz SZ als Gruppenletzte die Segel streichen. Auch das Damenteam von Obermumpf-Möhlin AG konnte in der Gruppenphase nicht überzeugen und wurde ebenfalls Gruppenletzte.

Die Medaillenränge erreichten bei den Damen die Teams aus Pfyn TG und Arbon TG (beide Aufsteiger in die NLB) und mit dem Bronzeplatz Täuffelen BE. Bei den Herren setzten sich die Solothurner Teams aus Meltingen und Erschwil durch, welche beide in die NLB aufsteigen. Die Bronzemedaille sicherte sich das Team aus Roggwil BE.

### **Rangliste:**

#### **Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Herren**

1. Meltingen SO (Aufsteiger), 2. Erschwil SO (Aufsteiger), 3. Roggwil BE, 4. Bipp BE, 5. Oberaach TG, 6. Herblingen SH, 7. Meltingen SO, 8. Nunningen SO, 9. Buchberg-Rüdlingen SH, 9. Neukirch-Roggwil TG und Madiswil BE, 11. Willisau LU und Schwyz SZ.

#### **Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Damen**

1. Pfyn TG (Aufsteiger), 2. Arbon TG (Aufsteiger), 3. Täuffelen BE, 4. Oberaach TG, 5. Brügg BE, 6. Eggethof TG, 7. Hochwald-Gempen SO, 8. Nennigkofen-Lüsslingen SO, 9. Herblingen SH und Zihlschlacht TG, 11. Nunningen SO und Obermumpf-Möhlin AG.

## Aerobic Leiter Workshop

Ettiswil: Akrobatik, Aufbau, Tipps und Tricks

**In Ettiswil fand am Samstag, 8. September 2018 ein Workshop unter dem Thema Akrobatik Aufbau, Tipps und Tricks statt. Insgesamt nahmen 21 Tänzerinnen teil.**

Der Vormittag verging im Schuss. Um 09.00 Uhr startete der Workshop mit dem Warm Up. Grundschritte, eine kleine Choreo, Dehnen und Kraft waren im Warm Up integriert. Anschliessend wurde diskutiert, wie am besten die Akrobatik in die Choreographie eingebaut wird und wie viel Zeit wirklich dafür investiert werden soll. Kleine und einfache Übungen, die jedoch bereits vieles mitbringen wurden vom den zwei Instruktorinnen gezeigt. Am Schluss konnten die Teilnehmerinnen selbst noch ihre Ideen einbringen und nach Tipps und Tricks fragen.

Der Workshop stand unter der Leitung vom Schweizer Meister Paar 2017 im Aerobic, Ramona Probst und Michel Anke. Herzlichen Dank für den tollen und lernreichen Kurs.

*Bericht und Fotos: Hans Peter Steffen*



Diese Broschüre wurde produziert von:

**druckexperte.ch**



Ihre Drucksachen aus der Schweiz.

- |                 |                 |                      |
|-----------------|-----------------|----------------------|
| ▪ Briefpapier   | ▪ Falzprospekte | ▪ Kleber             |
| ▪ Kuverts       | ▪ Broschüren    | ▪ Schreibblocks      |
| ▪ Visitenkarten | ▪ Plakate       | ▪ Mappen             |
| ▪ Flyer         | ▪ Blachen       | ▪ Spezielle Produkte |



# J+S Modul Fortbildung Geräteturnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Turnen

Willisau: Herbstleiterkurse vom 20. Oktober 2018

**Pünktlich ab 08.00 Uhr trafen sich 184 Leiterinnen und Leiter sowie 14 Kursleiterinnen und Kursleiter, um durch die Weiterbildung wieder auf dem aktuellen Stand als Leiter zu sein.**

Abwechslungsreich gestaltet waren die praktischen und theoretischen Lektionen über den ganzen Tag verteilt. Der Verantwortliche Administrative Leiter Ruedi Krummehner freute sich über die pünktlichen Anmeldungen und nahezu praktisch keine kurzfristigen Abmeldungen, was die Kursgestaltung um einiges einfacher macht. Das feine Mittagessen wurde wiederum von der Geräteriege STV Willisau vorbereitet und abgegeben.

Im Geräteturnen war die Phasenplanung – Aufbauphase für Salto vorwärts und rückwärts bis zur Schraube ein Schwerpunkt im Kursprogramm. Weitere wichtige Elemente waren erfolgreiches Krafttraining wie auch das Fördern der Beweglichkeit und das Posentraining. Leiterinnen und Leiter: Eliane Koch-Bucher, Jana Köpfli, Patrick Wyss, Chantal Zimmermann.

Schwerpunkt in Gymnastik und Tanz war die optimale Jahresplanung. Weiter wurden praktische Beispiele vorgestellt, mit welchen Elementen



man mit Kindern als Einsteiger bis zu Jugendlichen als Könnern in ein Training einsteigt. Leiterinnen: Heidi Ruckstuhl, Judith Koch-Ogou.

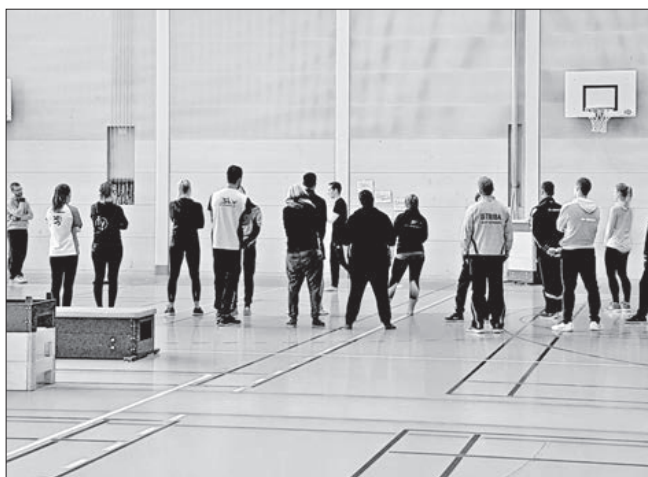
Im Sportfach Leichtathletik wurde auf wichtige Punkte im Weitsprung und im Speerwurf hingewiesen. Im theoretischen Teil wurde cool&clean vorgestellt wie auch Jugend und Sport News. Die alternativen Wettkampfformen rundeten das Kursprogramm ab. Leiterin und Leiter: René Stirnimann, Philipp Wermelinger, Andrea Thali.

Die Trainingsplanung war auch im Sportfach Turnen das grosse Thema.

Hier wurde ebenfalls mit den neuesten Kursunterlagen die Schwerpunktplanung analysiert, aber auch mit praktischen Beispielen im Spiel, Gymnastik und Tanz, wie auch in der Leichtathletik mit den Teilnehmenden erarbeitet. Leiterinnen und Leiter: Debora Zimmerli, Josef Lustenberger, Markus Ettlin, Evelyn Egli, Pierre Zesiger.

Nach den anstrengenden aber tollen Lektionen konnten die zufriedenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 16.00 Uhr entlassen werden.

*Bericht und Fotos:  
Hans Peter Steffen*



# Neue Ideen für die Turnstunde

Emmenbrücke: Teku Aktive plus (35+/55+) mit Hauptleiterkonferenz

**Am Samstag, 27. Oktober 2018, fand der Teku Aktive plus (35+/55+) in der Rossmooshalle/ Ballonhalle in Emmenbrücke statt mit vorgängiger Hauptleiterkonferenz. Den Teilnehmenden standen fünf Lektionen zur Auswahl.**

Punkt 09.00 Uhr startete die Hauptleiterkonferenz – alle Teilnehmenden erhielten einen Kaffee mit Zopf, offeriert vom Turnverband. Abteilungsleiter Franz Rösli begrüßte die 34 Leiterinnen und 36 Leiter und informierte sie über News in der Abteilung. Erstmals wurde die Hauptleiterkonferenz von 09.00–10.00 Uhr einberufen, anschliessend fanden die Kurslektionen statt. Er erinnerte kurz an die vergangenen Kurse und gab die Ausbildungsdaten 2019 bekannt. Am 16. März 2019 findet in Meggen der Teku (35+) mit esa statt, am 13. April der Schiedsrichterkurs Fit+Fun in Eschenbach, am 11. Mai der Teku (55+) und am 19. Oktober der Teku (35+/55+) mit Hauptleiterkonferenz in Emmenbrücke.

Über Fit+Fun referierte Silvia Butscher und dankte zuerst allen, die am Verbandsturnfest 2018 in Hochdorf mitgemacht hatten. Sie machte darauf aufmerksam, dass am ETF nur brevetierte Fit+Fun-Schiedsrichter zugelassen sind, deren Grundausbildung zwei Jahre dauert (erstes Jahr Grundausbildung, zweites Jahr im Einsatz). 2019 gibt es keinen Grundkurs, ab 2020 wird es vier neue Stationen geben. Hedi Gasser verlässt das Fit+Fun-Team – Silvia sucht eine Nachfolgerin. Hedi Gasser lädt die Anwesenden ein, am 23. Juni 2019 nach Aarau ans ETF zu reisen, dann findet die farbenfrohe Hauptprobe der Gymnaestrada-Gruppe im Brugglifeld statt. Sie resp. die Gruppe 50+ hätten viel Komplimente am Golden Age Gym Festival in Pesaro erhalten. 2020 findet der Event in Kreta statt. Beatrice Thöny machte auf eine verkürzte esa-Ausbildung, angeboten vom STV



aufmerksam (Einführungskurs Turnsport), die am 13./14. April 2019 in Sumiswald stattfindet.

Franz Rösli dankte dem OK Hitzkirch für die tolle Organisation des Männerturntages 2018, der trotz Einbindung ins Verbandsturnfest sehr gut besucht war. Er machte auf den ETF 2019 Anmeldeschluss vom 1. Dezember 2018 aufmerksam. Was den Festzug betreffe, als Koordinator vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden figuriere Roger Felder. Franz sucht dringend einen Verantwortlichen für den Männerturntag, bisher erhielt er nur Absagen. Werbung für den 75. Männerturntag in Rothenburg vom 25. Mai 2019 machte Urs Widmer vom MTV Rothenburg. Er findet auf den Sportanlagen Chärnsmatt statt.

## Aus den nachfolgenden Wahllektionen konnte ausgewählt werden:

**Lektion 1:** Hans Bürkli (Meggen) gab einen Einblick in den Orientierungslauf, der heute statt im Gelände in der Turnhalle stattfand. Mit Probegängen wurden alle gefordert, die richtigen Posten anzulaufen, gemäss den Vorgaben auf dem Blatt. Er begeisterte die Kursteilnehmenden mit einer sehr informativen Dokumentation, doch auch in ihren Turnhallen einen OL anzubieten. **Lektion 2:** Hedy Gasser (Triengen) verstand es, mit ihrer humorvollen Gymnastik «Mer send vo de Fürwehr» auch die Männer zu begeistern. Es machte sichtlich allen Spass – und die Fitness kam

auch nicht zu kurz. **Lektion 3:** Sibylle Unternährer (Horw) überraschte mit einem indischen Tanz-Fitness-Programm «Bollywood». Masala Bhangra eignet sich für alle Altersklassen. Man kann selber entscheiden, wie stark gehüpft oder die Bewegungen ausgeführt werden. Eine gute Idee – bringt Abwechslung in die Turnhalle.

**Lektion 4:** Silvia Butscher (Eschenbach) gestaltete eine Spiel-Lektion nur mit Zeitungen. Zusammengeknüllte als Bälle, als Schleudern, als Rollen, als Schwungtuch ... die einzelnen Stationen machten einfach Spass.

**Lektion 5:** Beatrice Thöny (Alpnachstad) forderte die Leiterinnen und Leiter mit ihrer Lektion «Körper und Geist im Gleichgewicht». Wahrnehmungs- und Gleichgewichtsübungen fielen nicht allen gleich leicht, die Achtsamkeitsübungen für das geistige Gleichgewicht endete mit einer Fantasiereise – und irgendwie verliess man die Lektion ganz entspannt. Am Kursende bedankte sich Franz Rösli bei den Kursteilnehmenden für ihr Kommen, bei seinem Leiterteam für die tollen Lektionen, bei Margrit Weber für die Kursadministration und beim Männerturnverein Emmenbrücke, der für das leibliche Wohl sorgte. Zudem erhielten alle Leiter als Anerkennung für ihr Engagement einen tollen Leiterpreis offeriert vom Turnverband und am Kursende durften sie gratis ein Knutwiler Mineralwasser auf den Heimweg mitnehmen.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler

# Grundkurs MUKI Zentralschweiz

Interessante Themen und neue Ideen

**Das Kurswesen im Schweizerischen Turnverband funktioniert hervorragend. Im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden konnte ich das Kursleben in den letzten Herbstwochen miterleben.**

Eine grosse Anzahl Turnerinnen und Turner, um die 300 Leiterinnen und Leiter haben sich die Zeit genommen und an verschiedenen Weiter- oder Ausbildungen teilgenommen. Das ist eine hervorragende Ausgangslage für die Turnvereine und ist nicht selbstverständlich, hört man doch ständig, dass es schwierig ist Personen zu finden für die Vereinsarbeit. Die vielen interessanten Themen, aber auch immer wieder neue Ideen und Trainingsmethoden konnte von den Teilnehmenden genossen werden. Überall eine aufgestellte Stimmung und aufgestellte Gesichter. Ein grosses Dankeschön an die verantwortlichen Kursleiter für unser hervorragendes Kurswesen. Das einmal allgemein zu den Herbstkursen, jetzt aber zum aktuellen Thema, zum Grundkurs MUKI Zentralschweiz.

35 Turnerinnen aus den verschiedensten Regionen haben sich entschieden, den Grundkurs MUKI zu absolvieren. Davon waren 10 Turnerinnen aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden. Die verantwortliche Ressortleiterin MUKI Tamara Grob von unserem Verband, war auch zuständig mit drei weiteren



Kolleginnen für diesen Lehrgang. Die Ausbildung erstreckte sich über zwei mal drei Tage von Freitag bis Sonntag. Im 1. Teil vom 14. – 16. September 2018 waren die Ziele die Einführung in die MUKI-Lektionen. Das ging über die Entwicklung der Kinder im Vorschulalter, über die Organisation und Ziele im MUKI, aber auch über den Aufbau einer Lektion sowie Sicherheit in der Unterrichtsplanung und im Unterricht. Wichtige Grundsätze in der Unterrichtsführung, wie auch Stationen mit Grossgeräten wie Lernwege und Methoden wurden von Grund auf unterrichtet. Die Vorbereitung auf die Lehrübung war ebenfalls im Lektionsplan. Der 2. und abschliessende Kursblock, vom 26. – 28. Oktober 2018 beinhaltete die Prüfung

sowie weitere wichtige Themen im Zusammenhang mit dem MUKI-Turnen. Bei den Lehrübungen waren einige Themen/Geräte vorgegeben, aber die Lektionen leben von den kreativen Ideen der Leiterinnen. Es war eine Freude den tollen Lehrübungen beizuwohnen. Die vorgegebenen Lektionen wurden mit grossem Aufwand vorbereitet und mit den Kursteilnehmerinnen mit viel Freude durchgeführt. Alle Turnerinnen haben die Ausbildung bestanden und werden jetzt in ihrem Verein die Ideen im MUKI Turnen weitertragen. Herzliche Gratulation. Herzliche Gratulation auch an die tolle Kursorganisation.

*Bericht: Hans Peter Steffen  
Fotos: Walter Linke*





# turnverband.ch



*q/z*  
GOLDSCHMIEDE  
Alfred Zürcher  
Rothenburg

...weil verrückt



6023 Rothenburg 041 2807520 [alfredzuercher.ch](http://alfredzuercher.ch)



**auviso**  
audio visual solutions

## lösungen aus einer hand

auviso ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen. Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir innovative Lösungen. Temporär oder dauerhaft.

[www.auviso.ch](http://www.auviso.ch)



Wiesenweg 3, Engelberg  
[www.lagerhaus-st-raphael.ch](http://www.lagerhaus-st-raphael.ch)  
email: [hp-s.steffen@sunrise.ch](mailto:hp-s.steffen@sunrise.ch)

Für Trainingsweekends, Skiweekends  
und selbstkochende Gruppen  
gut geeignet.  
80 Schlafplätze  
Ganzjährig geöffnet und gute Preise!

# Golden Age Gym Festival 2018

Pesaro: Gym Aktive Plus Luzern, Ob- und Nidwalden

**Am 15. September 2018 startete unser Turnerlebnis «Pesaro» mit der Carfahrt in den Süden. Warmes Sommerwetter war für die ganze Woche angesagt.**

Bereits vor der Eröffnungsfeier trafen wir uns zum ersten von drei Spezialtrainings auf der grossen Hotelterrasse – wir wollten ja das Beste aus unserer neuen Choreo herausholen.

Unser Hotel und viele Workshop-Plätze befanden sich direkt am Meer, das GAGF-Village und unsere Vorführbühne inmitten der gemütlichen Altstadt – zu Fuss legten wir einige Kilometer zurück, um immer rechtzeitig auf den verschiedenen Plätzen einzutreffen.

Bereits am Montagnachmittag fand unsere erste Vorführung auf der «Piazza del Popolo» statt, der Hauptbühne des Festivals. Ein tolles Erlebnis, das uns mit vielen Komplimenten des internationalen Publikums für unsere zweite Aufführung vom Dienstag motivierte. Auch diese gelang tadellos, was für die ganze Woche für einen tollen Teamgeist und eine super Stimmung sorgte.



Weitere Höhepunkte waren die Workshops, allen voran Aerodance mit OLIVIER, der Länderabend und die Partys im Rocca Costanza, der Ausflug nach San Marino, das feine Essen in gemütlichen Ristoranti e Osterie, der sonnige Strand mit dem einladenden Meer und die vielen Begegnungen. Zurück im alltäglichen Turnbetrieb hallen die schönen gemeinschaftlichen Erlebnisse immer noch nach. Wer weiss, vielleicht be-

suchen wir in zwei Jahren das nächste Golden Age Festival – auf Kreta. Arrivederci Pesaro!

*Bericht und Fotos:  
Linda Andergassen, Gym Aktive Plus*





# Alzheimer Luzern verleiht Fokuspreis

Turnverein Beromünster

**Alzheimer Luzern zeichnete am 21. September 2018 die Männerriege des Turnvereins Beromünster für das grosse Engagement seiner Mitglieder für einen, an Demenz erkrankten, Turnerkollegen mit dem diesjährigen Fokuspreis aus.**

Die feierliche Preisverleihung, ergänzt mit einem Referat zum Thema «Demenz und Bewegung», fand am Weltalzheimerstag im Stiftstheater Beromünster statt. Der Fokus-Anerkennungspreis von Alzheimer Schweiz würdigt jedes Jahr in vielen Kantonen herausragende Engagements von Personen und Gruppen zugunsten von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen und ist mit Fr. 2000.– dotiert. In der Abteilung Senioren des Turnvereins Beromünster turnt ein 81-jähriger Mann wöchentlich aktiv mit, der 2015 die Diagnose Alzheimer erhalten hatte. Dies ist nur möglich, weil Turnkollegen ihn jeweils abholen und nach dem Turnen und geselligen Beisammensein auch wieder nach Hause bringen und sich auch sonst regelmässig um ihn kümmern.

An die Preisverleihung werden sich die Senioren des Turnvereins Beromünster noch lange erinnern. Das Grusswort der Gemeinde überbrachte Gemeindepräsident Charly Freitag, auch im Namen seiner Kollegin Carmen Beeli (Ressort Soziales), und

er würdigte die Arbeit der Seniorenriege: «Was ein Verein ausmache, das sehe man hier: Nicht nur in guten Zeiten zusammenstehen, auch in schwierigeren. Jetzt mache der STV Beromünster auch ausserhalb der Gemeindegrenzen auf sich aufmerksam und er hoffe, dass dieses Engagement nachgeahmt werde.» In einem feierlichen Akt wurde der Preis von Mirjam Müller-Bodmer, Präsidentin Alzheimer Luzern, dem Männerriegen-Präsident Patrick Curschellas überreicht. Mit einem Ball in der Hand stellte er den Turnverein kurz vor – in der Abteilung Senioren turnen rund 20 Mitglieder, unter ihnen auch Armando Krummenacher, der wöchentlich zum Turnen abgeholt wird. Curschellas bedankte sich für den Preis und spielte den Ball einem der acht im Kreis stehenden Senioren weiter, die jeweils ihr Statement zum Thema Demenz vortrugen und sich ihrerseits bedankten – eine sehr originelle Idee. Der Preis wird für eine Fahrt auf dem Hallwilersee mit dem Mittagsschiff verwendet. Jürg Lauber, Geschäftsleiter Alzheimer Luzern, erklärte, warum der Preis an die Männerriege nach Beromünster ging: «Bis jetzt haben wir nur Personen in Luzern ausgezeichnet, diesmal sollte es eine Gruppe sein, es musste mit Inklusion zu tun haben und mit Wertschätzung.» Die musikalischen Darbietungen der Musikschule der Kantonsschule Beromünster lockerten

die Feier auf. Das Referat von Marion Reichert Hutzli, leitende Ärztin der ambulanten Alterspsychiatrie der Memory Clinic Zentralschweiz (Sursee), zum Thema «Bewegung und Demenz» informierte über den Verlauf der Erkrankung. Jede fünfte Person sei davon betroffen – es beginne z. B. mit Vergesslichkeit, mit Schwierigkeiten beim Planen, mit Sprachproblemen oder Orientierungsschwierigkeiten. Die Betroffenen ziehen sich zurück und darum sei es wichtig, dass man auf sie zugehe und sie im gesellschaftlichen Leben miteinbeziehe. Auch die Angehörigen seien betroffen. Bewegung sei besonders wichtig, denn Nervenzellen können sich erholen. Ein Turnverein sei ideal für die aktive Förderung des Gehirns mit Gleichgewichts- und Koordinationstraining. Einen Ball abfangen, dessen Geschwindigkeit berechnen, das aktiviere das Gehirn. Bewegung wirke Wunder, auch bei Demenzerkrankungen, meinte sie.

Aktuell leben in der Schweiz 148 000 Menschen mit Demenz. Der hohen Betroffenenzahlen zum Trotz bleibt Demenz mehrheitlich ein Tabuthema. Alzheimer Schweiz strebt eine demenzfreundliche Gesellschaft an – damit dies Realität wird, ist es zentral, dass alle mehr über das Leben mit dieser Krankheit wissen.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler





# Wiederaufstieg in die höchste Liga

Schaffhausen: Schweizer Meisterschaften der Mannschaften

**An den Schweizer Meisterschaften der Mannschaften in Schaffhausen bewiesen die Kunstturner aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden Nervenstärke und schafften den Wiederaufstieg in die Nationalliga A.**

Gross war die Freude bei den Turnern und den zahlreich mitgereisten Fans als feststand, dass man im kommenden Jahr wieder erstklassig sein wird. Ingeheim erhofft, keinesfalls aber als selbstverständlich zu erwarten, liebäugelte man aus Luzerner Sicht mit diesem Ausgang schon im Vorfeld. Erwartungsgemäss lieferten sich die Luzerner ein packendes Duell mit der Konkurrenz aus dem Tessin. An Spannung kaum zu überbieten, trennten die beiden Teams bis vor dem letzten Gerät nur gerade zwei Zehntelpunkte. Während die Tessiner am Zittergerät Pferdpauschen zum Schluss nicht fehlerfrei über die Runden kamen, liessen die Inner-schweizer am Reck nichts anbrennen und gewannen schlussendlich mit



V.l.n.r: Iman Clayton, Fabien Herzog, Daniel Lauber, Dominic Tamsel, Aron Spigaglia, Thomas Furrer und Trainer Martin Weibel.

über drei Punkten Vorsprung die Mannschaftswertung in der Nationalliga B. Angeführt wurden das Aufsteigerteam durch die beiden Aushängeschilder Dominic Tamsel und Fabien Herzog. Mit ihren äusserst sicher und sauber geturnten Übungen an sämtlichen Geräten legten sie den Grundstein für diesen Erfolg. Ergänzt wurde die Luzerner Equipe durch den Youngster Iman Clayton und die Amateurturner Da-

niel Lauber, Aron Spigaglia und Thomas Furrer.

## Weniger Risiko zugunsten einer sauberen Ausführung

Sichtlich zufrieden nach dem Wettkampf zeigte sich Martin Weibel, Cheftrainer des Regionalen Leistungszentrums in Malers und meinte: «Unsere Taktik, weniger Risiko zugunsten einer sauberen Ausführung, ging voll auf.» und fügte hinzu: «Am



Luzern, Ob- und Nidwalden I auf dem Podest: V.l.n.r Trainer Martin Weibel, Fabien Herzog, Dominic Tamsel, Iman Clayton, Aron Spigaglia, Daniel Lauber und Thomas Furrer.



Dominic Tamsel am Reck.

Pferdpauschen etwa konnten wir so trotz nicht ganz einfachen Umständen sehr stabil unser Programm durchturnen.» Gemeint sein dürfte damit unter anderem auch der Trainingsrückstand von Dominic Tamsel. Tamsel, der im vergangenen August bei den Junioren-Europameisterschaften

in Glasgow Bronze am Barren gewann, ist erst seit Kurzem wieder im Training, wovon in Schaffhausen jedoch nur wenig zu merken war. Als Highlight dürfte zudem Fabien Herzogs Darbietung am Sprung gewertet werden. Das Mitglied des erweiterten Nationalkaders verbuchte mit seinem Doppel-Tsukahare einen Spitzenwert von 13.80 Punkten.

### Team Luzern II in der Nationalliga C

Mit Linus Wolfisberg und Michel Furrer debütierten zwei Luzerner Turner zum ersten Mal in der Nationalliga C. Die beiden Nachwuchshoffnungen mit Jahrgang 2006 vermochten trotz kleinen Fehlern ihr Potential aufzuzeigen und sammelten wertvolle Erfahrungen auf nationaler Wett-



Fabien Herzog am Pferd.

kampfbühne. Ebenfalls zum sechsten Rang in der Nationalliga C beigetragen, haben Michael Fischer, Leandro Isenegger, Fabio Lippitsch und Raphael Wolfisberg.

Bericht: Thomas Furrer  
Fotos: Thomas Huwyler

## Bronze für Thomas Furrer

Frauenfeld: Schweizermeisterschaften der Elite und Amateure

**An den Schweizermeisterschaften der Elite und Amateure in Frauenfeld konnten die Amateure mit der Spitze mithalten. Thomas Furrer sorgte mit seiner Bronzemedaille bei den Amateuren für einen Glanzpunkt beim Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Hinter Pablo Brägger und Co. klassierte sich Fabien Herzog auf Rang 11.**

Die besten Kunstturner nutzen die Schweizermeisterschaften als Vorbereitung für die Weltmeisterschaften im Oktober. So zum Beispiel: Pablo Brägger, Oliver Hegi und Eddy Yusof. In diesem sehr starken Teilnehmerfeld präsentierte sich auch Fabien Herzog vom BTV Luzern. Das Mitglied des erweiterten Nationalkaders zeigte einen gelungenen Wettkampf. Vor allem am Sprung glänzte er mit

einem sauber ausgeführten Kasamatsu. Schlussendlich klassierte er sich auf dem 11. Schlussrang.

### Furrer zeigt zwei Schwalben

Bei den Amateuren konnten Thomas Furrer und Daniel Lauber von Anfang an mit einem Top-Resultat rechnen. Der Rickenbacher Furrer überzeugte an den Ringen mit einer kraftvollen Übung. Er zeigte unter anderem zwei Schwalben. Mit Doppelsaltos am Boden, den Ringen und am Barren überzeugte Daniel Lauber. Bei der Siegerehrung durfte Thomas Furrer als Dritter eine Medaille entgegennehmen und Daniel Lauber (5.) ein Diplom. Weiter klassierten sich Michael Fischer (13.), Aron Spigaglia (16.) und Raphael Wolfisberg (20.) im Teilnehmerfeld.

Bericht: Raphael Wolfisberg  
Fotos: Thomas Huwyler





# 123. Eidg. Turnveteranen-Tagung

Basel: Zwei erlebnisreiche Tage am 13. und 14. Oktober 2018



**Zwanzig begeisterte Veteraninnen und Veteranen aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden sowie acht Freunde von der Gruppe STL durften zwei erlebnisreiche Tage in Basel verbringen.**

Bereits bei der Anreise mit der SBB rollte die gute Stimmung für die bevorstehenden zwei Tage an. Angeregte Diskussionen «über Gott und die Welt» waren die individuellen Gespräche. Als Haupt-Reiseleiter amtierte wiederum unser liebe Turnfreund Heinz Büchi, der wie stets ein erlebnisreiches Rahmenprogramm anbot. Bereits gegen Mittag konnten wir im Restaurant Schiff in Basel ein erfrischendes Apéro mit anschliessendem Imbiss geniessen. Danach zogen wir weiter auf die Aussichtsterrasse des Siloturms in Kleinhüningen. Das früher eigenständige Dorf wurde 1908 zur Stadt Basel fusioniert. Die Stadtführerin, Frau Maja Reichenbach, stellte uns so in lockerer Form einige Gegebenheiten über Basel vor. Basel habe seinerzeit der Gemeinde Kleinhüningen die sicheren Vorteile schmackhaft gemacht, bis dann der Zusammenschluss perfekt gewesen sei. Später hätten die Basler jedoch weniger Beliebtes wie Mülldeponie, ARA usw. in den Stadtteil Kleinhüningen verlagert.

Vom Siloturm aus konnten wir das rege Treiben auf dem Hafen beobachten. Es gibt in Basel drei verschie-



Gruppe Luzern, Ob- und Nidwalden auf der Aussichtsterrasse «Siloturm».

dene Hafenstandorte. Wir waren wie bereits angesprochen in Basel-Kleinhüningen; daneben gibt es noch diejenigen von Birsfelden und den Auhafen Muttenz. Im Hafen Kleinhüningen betreibt man unter anderem den Containerumschlag, den Transport von Stahl/Metall, Agrargüter usw. Die Quartiere Kleinhüningen und Klybeck im Basler Norden sind im Umbruch. Der Druck ist enorm: Die Logistiker im Hafen brauchen mehr Platz für den Güterumschlag, und die Stadt benötigt Raum zum Wohnen und Arbeiten. Wie wird wohl der geplante Hafenausbau und ein neues Wohnquartier realisiert? Die anschliessende Ausstellung «Verkehrsscheibe Schweiz» war nicht minder interessant. Hier wurden die Transportmittel vom Mit-

telalter bis zur heutigen Verbindungs-(Wasser)-Strasse zu Europa und der ganzen Welt aufgezeigt.

Es folgte der Hotelbezug im Rheinfelderhof (für die Freunde vom STL im IBIS) und dann zum Kongresszentrum mit Apéro, Nachtessen und einer sehr unterhaltsamen Abendunterhaltung. Der Seemanns-Club «Störtebekers» gab einige Seemannslieder zum Besten. Der Clubleiter informierte, dass der Club grösstenteils aus echten Hochseematosen bestehe und man (entgegen eines Freddy Quinn) wisse von was man singe. Nebst den begeisterten Liedervorträgen haben die zwei Soli des 92-jährigen René Bolliger sehr imponiert. Dazwischen waren auch einige turnerische und tänzerische Vorträge zu bestaunen. Die Tagung am Sonntag verlief dann informativ und auch speditiv. In den Grussworten des Stadtpräsidenten Michael Bahnerth, hob er die Chemie, die Museen, die Uni und die Verbindung über die Wasserstrasse zur grossen Welt hervor. Kurt Egloff begrüßte die rund 720 Versammelten ganz herzlich und gab der Freude Ausdruck, unter Freunden zu weilen. Er hoffte, seine erste Versammlung in diesem Kreise erfolgreich über die Bühne zu bringen, was ihm dann





auch vorzüglich gelang. Bei der Tote-  
nehrung mussten 130 Veteraninnen  
und Veteranen (darunter 9 von unse-  
rer Gruppe) beklagt werden.

Das Traktandum 6, Berichterstat-  
tung über die DV in Delemont, lie-  
ferte interessante Aufschlüsse: Der  
Verband zählt per 1. Januar 2018  
5069 Mitglieder, was eine Abnahme  
von 27 Personen bedeutet. Es wur-  
de eine Erhöhung des Jahresbeitra-  
ges um Fr. 5.– ab dem Jahr 2020  
beschlossen. Der bisher vakante Sitz  
im Zentralvorstand konnte von Jürg  
Chrétien aus der Gruppe Basel-Land  
besetzt werden. Hingegen hat Felix  
Peter sein Mandat nach rund einem  
halben Jahr bereits wieder abgege-  
ben. Für ihn wurde noch kein Ersatz  
gefunden. Der Präsident moniert  
mit unmissverständlichen Worten,  
dass sogleich Bewerbungen bei ihm  
so rasch wie möglich einzureichen  
seien. Die Tagung für 2019 wird am  
13. Oktober in der Stadthalle Olten  
eintägig durchgeführt. Die Jubilä-

umsversammlung 2020 wird am  
10./11. Oktober in Thun stattfin-  
den. Organisator ist die Gruppe  
Bern-Mittelland. Ein besonderes  
Traktandum sind stets die Ehrun-  
gen. Über fünfzig Jubilare nahmen  
auf der Bühne Platz. Davon befand  
sich 20 über 90-Jährige. Ältes-  
ter Teilnehmer ist wiederum der Zür-  
cher Hans Graber mit sage und  
schreibe 100 Lenzen. Jetzt hat Erwin  
Grossenbacher, Zentralpräsident STV  
das Wort. Er weist auf den hohen  
Stellenwert der Begegnung und Ka-  
meradschaft hin. Im Weiteren orien-  
tiert er über den Grossanlass ETF19  
in Aarau. Man erwartet dort rund  
70000 aktiv Teilnehmende. An der  
Gymnaestrada in Dornbirn wird der  
STV mit 3000 Turnerinnen und Tur-  
nern wiederum die grösste Delegati-  
on stellen. Man ist daran, die Sparte  
Rhythmische Gymnastik aufzulösen  
und danach einen Neubeginn zu  
schaffen. Gespannt ist Erwin auf die  
Wahl des ETF 2025, welche an der be-  
vorstehenden AV entschieden wird.



Mike Frei, Heinz Büchi Reiseleiter und Erwin  
Grossenbacher Zentralpräsident STV.

(Anmerkung: Inzwischen ist das Re-  
sultat bekannt!). Zum Abschluss des  
offiziellen Teils wird selbstverständ-  
lich das Turnerlied (unter Erheben  
von den Sitzen) voller Inbrunst ge-  
sungen. Nach dem üblichen Apéro  
und einem feinen Bankett wird die  
Heimreise voller guter Eindrücke an-  
getreten. Die Tagung mit den Rah-  
menprogrammen hatte zwar seinen  
Preis. Allerdings hat es sich gelohnt,  
an diesem Anlass beizuwohnen.

*Text: Peter Scheuber  
Bilder: Guido Baumgartner*



# Ausflug der Eidgenössischen Turnveteranen zur CKW nach Rathausen

Rathausen: Centralschweizerische Kraftwerke



**56 Turnveteraninnen und Turnveteranen trafen sich Mitte September bei den Centralschweizerischen Kraftwerke in Rathausen/Emmen, um sich über die «Stromwelt CKW» zu informieren. Das Treffen war sehr informativ und alle gingen mit vielen neuen Erkenntnissen über den Schweizer Strommarkt nach Hause.**

«Die Schweiz hat 99.9 Prozent Energiesicherheit – Alle Schweizer schliessen pro Jahr neu drei elektrische Geräte ans Stromnetz an – Insgesamt steigt der Stromverbrauch in der Schweiz pro Jahr um 1.5 Prozent – CKW Luzern beschäftigt insgesamt 320 Mitarbeiter in ihrem Betrieb – Im Kraftwerk Rathausen fliessen pro Sekunde 45 000 Liter Wasser durch die Turbine»; das ist nur eine kleine Auswahl von Informationen, die den Turnveteranen durch die drei Gruppenführer, Thomas Knüsel, Thomas Matter und André Rast auf dem zwei Stunden dauernden Rundgang weitergegeben wurden.

Neben den umfassenden Infos über die Stromproduktion durften die Teilnehmer auch einen Blick werfen hinter die Mauern des Flusskraftwerkes



Interessiert folgten die Veteranen den Ausführungen vom Vorstand und der Gruppenführer.

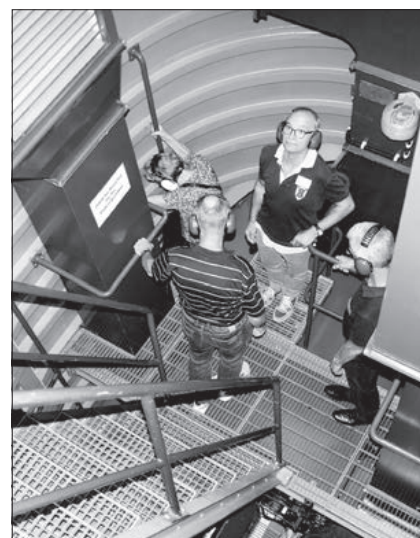
«Rathausen». Schlussendlich hatten viele Teilnehmer die Antworten nach dem «Wo, Warum», was den Stromverbrauch betrifft, beantwortet. Im Rahmen des Rundganges wurde auch einen «Energieeffizienz-Test» durchgeführt, wo alle Teilnehmer ihren persönlichen Energieverbrauch pro Tag in einem Zertifikat ausgedruckt erhielten. Einige fanden dabei heraus, wo und bei welcher Gelegenheit man im täglichen Leben etwas Strom sparen könnte. Zum Abschluss der interessanten Besichtigung offerierte die CKW den Eidgenössischen Turnveteraninnen und Turnveteranen von Luzern, Ob- und Nidwalden einen ausgiebigen Apéro und wie es Tradition ist, gabs zum Abschluss noch ein gemütliches Zusammensein mit einem gelungenen Gedankenaustausch.

In verdankenswerter Weise wurde der Besuch und der Apéro in Emmen von den Centralschweizerischen Kraftwerke/CKW übernommen, Besten Dank.

*Bericht und Fotos: Franz Hess*



Viel Interessantes war zu hören auf dem Rundgang bei der CKW in Rathausen.



Veteranen trauten sich in das Turbinenloch des Kraftwerkes Rathausen.





**KNUTWILER**  
DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ



**ÜSES WASSER**



**ohne dich,  
kein mich**

**turnverband.ch**



# Die Schönheiten der Toskana

Toscana: Turnveteranenreise vom 23. bis 30. September 2018

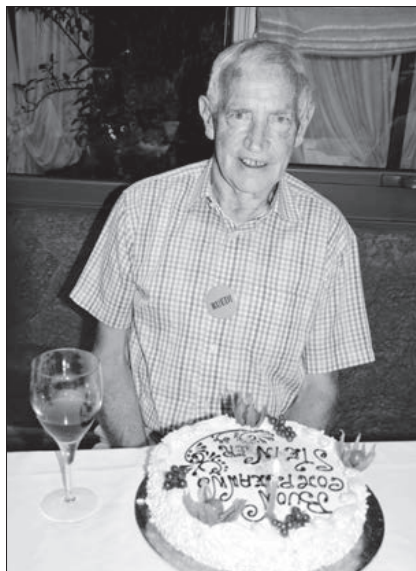


## Sonntag, 23. September: Schweiz – Castiglione della Pescaia

37 Personen traten morgens die Reise im modernen Gössi-Car in die wunderschöne Toskana an, genauer gesagt an die Küstenregion der Maremma nach Castiglione della Pescaia. Toskana hat 3.8 Millionen Einwohner, die grösste Stadt ist Florenz. Erster Kaffeehalt nach dem Gotthardtunnel in Bellinzona, um 09.30 Uhr ging es weiter Richtung Chiasso, Mailand mit Mittagshalt in der Raststätte Autogrill Italia Versilia Ouest. Bei Sonne und angenehmen Temperaturen erreichten wir um 17.00 Uhr unser Ziel, das wunderschöne 4-Sterne-Hotel Riva del Sole & Spa in Castiglione della Pescaia. Unser Chauffeur Roger Durrer hatte die 745 km ohne Probleme geschafft. Im Hotel erhielten alle Bons für den Strand (Sonnenschirm, Liegen und Strandtücher) und ein elektronisches Armband für das Schwimmbad (Süss- und Meersalzwasserbecken). Wir bezogen die sehr modernen und grosszügigen Zimmer und es blieb uns noch genug Zeit, uns schnell umzuziehen, bevor wir das Abendessen im Riva's Restaurant geniessen durften.

## Montag, 24. September: Ausflug nach Pitigliano

Wir besuchten einen absoluten Geheimtipp in der Maremma – Pitigliano. Atemberaubend ist sowohl die Architektur als auch die Lage der mittelalterlichen Tuffsteinstadt. Hoch oben am Rand des Plateaus stehen



die historischen Häuser, auf einem 300m hoch gelegenen Tuffsteinfelsen gebaut. Der Tuffstein ist auf die vulkanische Vergangenheit zurückzuführen, die sich vor etwa 300 000 Jahren ereignet hat. Eine versierte Reiseleitung führte die Gruppe durch die engen Gassen, die keinen Autoverkehr zulassen. Wir bewunderten die Kathedrale Santi Pietro e Paolo, deren Entstehung ins Mittelalter zurückgeht. Sie enthält zwei Werke von Pietro Aldi. Der Campanile, der freistehende Kirchturm, überragt weiterhin sichtbar die Stadt. Wir sahen auch die älteste Kirche der Stadt, San Rocco, an deren Nordwand sich ein Steinrelief aus dem 12. Jahrhundert befindet. Zu besichtigen war auch die Synagoge, im 16. Jahrhundert war Pitigliano Zufluchtsort der Juden vor Verfolgung und Vertreibung.

Nach anderthalb Stunden Rückfahrt ins Hotel freuten wir uns auf ein feines Nachtessen. Wir gratulierten Ruedi Steiner recht herzlich zu seinem 79. Geburtstag. Mit einer Flasche Wein und einem Kuchen mit seinem Namen feierten wir den Turnveteran Ruedi.

## Dienstag, 25. September: Ausflug nach Pisa und Lucca

Um 08.30 Uhr war Abfahrt mit dem Bus Richtung Pisa. Wir sind gespannt, den Schiefen Turm von nahe zu sehen. Doch zuvor bemerkten wir dunkle Rauchschwaden in der Nähe von Pisa und Löschflugzeuge in der Luft – gesperrte Strassen waren die Auswirkungen und unser Fahrer musste einen Umweg machen, um uns beim Car-Checkpoint auszuladen. Die Reiseleitung erwartete uns beim grossen Brunnen vor dem Schiefen Turm.



Der Weg dorthin war für die Jüngeren kein Problem, wohl aber für die Älteren, die den Weg mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zurücklegten. Wie beliebt dieses Ausflugsziel war, zeigte sich an den vielen Touristen. Der 55 Meter hohe und 12 Meter durchmessende Campanile besteht aus 14 200 Tonnen weissem Carrara-Marmor. Der Turm war als freistehender Glockenturm für den Dom geplant. 12 Jahre nach der Grundsteinlegung im Jahre 1173, begann sich der Turmstumpf zu neigen, daraufhin ruhte der Bau rund 100 Jahre. Die nächsten vier Stockwerke wurden gebaut und 1372 war der Bau vollendet. Der Grund für seine



Schieflage liegt im Untergrund, der aus lehmigem Morast und Sand besteht. Der Turm, der Dom, das Baptisterium und der Friedhof wurde 1987 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Heute ist der Turm für Besucher wieder zugänglich – 900 Tonnen Bleibarren sichern sein Fundament. In der anschliessend freien Zeit hatten wir genug Zeit, um unseren Hunger in einem guten italienischen Restaurant zu stillen.



Am späteren Nachmittag ging es Richtung Lucca, die Stadtführung erwartete uns bereits. Die grossen Plätze, die romanischen Kirchen und die mittelalterlichen Türme zeugen von der einstigen Bedeutung dieser Stadt. Bekanntestes Wahrzeichen ist die gut erhaltene Stadtmauer aus der Renaissance, die das historische Stadtzentrum mit seinen kopfsteingepflasterten Gassen umgibt. Wir besichtigten die Basilica di san Frediano, den Torre delle Ore und genossen einen Kaffee auf dem Piazza Dell'Anfiteatro, einem ehemaligen römischen Amphitheaters aus dem 2. Jahrhundert von Lucca. Fast zwei Stunden Fahrt zurück und Ankunft

um 18.45 Uhr im Hotel. Wir trafen uns um 19.15 Uhr zum Essen – der Abend wurde kurz – alle sind müde.

### **Mittwoch, 26. September: Ausflug nach Elba**

Wir fuhren nach dem Morgenessen um 07.30 Uhr ab, damit wir rechtzeitig die gebuchte Fähre im Hafen von Piombino um 09.30 Uhr erwischen. Auf der Fahrt bedankte sich Roger für das frühe Aufstehen. Elba ist 10 km vom Festland entfernt. Die Fähr-gesellschaft Moby Lines erreicht in 70 Minuten den Hafen Portoferraio in Elba. Imposant die riesigen Frachtschiffe – ohne Probleme fuhr Roger mit dem Gössi-Car in den Frachtraum. Alle genossen die Überfahrt.

Auf der Insel Elba durften wir wieder in den Car einsteigen, zusammen mit der Reiseführerin und konnten eine einzigartige Inselrundfahrt bestaunen. Weinberge, Obstplantagen, Pinien und Palmen stehen im reizvollen Kontrast zu der typischen Mittelmeermacchia, dem türkisfarbenen Meer und den weissen Stränden. Agaven und Eukalyptusbäume spiegeln das milde Klima wieder. Elba ist die drittgrösste Insel Italiens, hat eine Küstenlänge von 147 km und ihr höchster Punkt ist der Monte Capanne mit 1019 Metern. 1814 – 1815 war Elba Napoleons Verbannungsort. Elba steht unter Naturschutz und hat rund 200 Pflanzenarten. Heute leben im Winter ca. 20 000 Einwoh-



ner und im Sommer kommen zusätzlich rund 600 000 Besucher dazu. Um 15.30 Uhr verliessen wir die Insel, und freuten uns auf die Rückfahrt. Just auf die Nachtessenszeit trafen wir im Hotel ein.

### **Donnerstag, 27. September: Marktbesuch Grosseto**



Heute haben wir genügend Zeit für das Morgenessen, wir fahren erst um 09.30 Uhr los zum Marktbesuch nach Grosseto. Ab jetzt wird der Reiseplan weniger streng. Wir haben Gelegenheit, uns auf dem Wochenmarkt umzuschauen. Nach der Schliessung der Marktstände (13.00 Uhr) suchen wir uns ein Restaurant. Nach dem Essen besuchen wir noch die Kirche San Francesco mit ihrem von Cimabue gefertigten Kruzifix sowie den Dom. Um 14.30 Uhr geht es dann zurück – wir haben Zeit zum Baden im Meer. Vor dem Nachtessen spendieren Mike und Irma Frei einen Apéro zu ihrer diamantenen Hochzeit, 60 Jahre sind sie verheiratet. Mike erzählt, wie er seine Irma kennengelernt habe – als junge Turnerin. Wir gratulieren, danken für den Apéro und wünschen weiterhin viel Glück und alles Gute.







### **Freitag, 28. September: Ausflug nach Siena**

Auf dem Weg nach Siena werden erstmals die Kopfhörer verteilt. Dank diesem Audiosystem ist der Stadtrundgang mit der Reiseleiterin sehr angenehm. Siena gilt als eine der schönsten Städte der Toskana und zählt seit 1995 zum UNESCO Welt-erbe. Die Universität Siena gehört zu den ältesten Universitäten Italiens und wird heute von ca. 20000 Studenten besucht. Aus Siena stammt die Heilige Katharina. Sie wurde 1461 heiliggesprochen, wurde 1939 zur Schutzpatronin von Italien und 1999 zur Schutzpatronin von Europa erklärt. Höhepunkt des Stadtrundgangs ist die Piazza del Campo, einer der schönsten Plätze Italiens. Überragt wird der muschelförmig angelegte Platz von dem 88 m hohen Torre del Mangia. Berühmt ist die Piazza vor allem wegen dem zweimal im Jahr stattfindenden Pferderennen «Palio». Der Dom mit dunkelgrünem

und weissem Marmor ist eines der bedeutendsten Beispiele der gotischen Architektur in Italien. Die Kirche San Martino ist dem heiligen Martin von Tours gewidmet. Wieder zurück im Hotel wird das gemeinsame Foto gemacht. Auf dem Platz vor dem Hoteleingang ist es ideal. Am Abend gibt es eine wundervolle Abendstimmung, ein sensationeller Sonnenuntergang!

### **Samstag, 29. September: Ausflug nach Massa Marittima und Weingut**

Wir unternehmen einen Ausflug ins toskanische Hinterland und lernen das wunderschöne Dorf Massa Marittima kennen. Das mittelalterliche Städtchen liegt in 380 m Höhe auf einem Hügel über der Ebene der Maremma. Bis in die 1970er Jahre war der Bergbau die Haupteinnahmequelle der Stadt. Heute sind die unrentabel gewordenen Minen geschlossen, ein Stollen wurde 1980

zum Museum umfunktioniert und der Tourismus ist heute der vorrangige Wirtschaftsfaktor. Auch hier haben wir wieder eine Stadtführerin.

Weiter geht's zum Weingut Rocca di Montemassi. Es erwartet uns eine Weindegustation samt Imbiss. Wir haben die Möglichkeit, Wein und Olivenöl zu kaufen. Rückkehr um 15.00 Uhr, ca. 16.00 Uhr im Hotel. Und noch Zeit für einen Meerbesuch. Abends Zahlen und Packen.

### **Sonntag, 30. September: Castiglione della Pescaia – Schweiz**

Nach dem Morgenessen Abfahrt um 08.00 Uhr Richtung Schweiz via Schnellstrasse mit Kaffeehalt in La Spezia, Mittagessen in einer Autobahnraststätte, weiterer Kaffeehalt in Airolo und um 17.00 Uhr Einfahrt im Gössi-Terminal in Horw. Wir danken Werner Burgener für seine umsichtige Organisation und Reiseleitung, den Gössi-Chauffeur Roger Durrer, der uns sicher durch enge Strassen geführt hatte. Weiter bedankte sich Kari Tschuppert bei allen Reiseteilnehmenden für ihre Teilnahme und allen, die beim Kaffee verteilen geholfen haben. Wir haben acht wunderschöne, erlebnisreiche und erholsame Ferientage in Italien genossen.

*Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler*





# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

## Ehrenmitglieder Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

### 80 Jahre

Hans Streit, Stämpfelbergstrasse 4a, 6244 Nebikon 7. Dezember 1938

### 70 Jahre

Toni Murer Liechtershalten 3, 6382 Büren 20. November 1948

### 60 Jahre

Heidi Ludin, Bühlmatt 3, 6218 Ettiswil 11. Dezember 1958

## Funktionäre Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

### 30 Jahre

Silvan Troxler, Sonnenbergstrasse 34, 6005 Luzern 28. November 1988



Finde uns auf Facebook

**Der Turnverband auf Facebook:**  
[www.facebook.com/turnverband](http://www.facebook.com/turnverband)

## E-Mail-Adresse

Internet / [www.turnverband.ch](http://www.turnverband.ch)

Stefan Weibel

[turnverband@gmail.com](mailto:turnverband@gmail.com)

# Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes  
Luzern, Ob- und Nidwalden  
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV  
Jahrgang 19, Nr. 6/2018

### Präsident

#### Turnverband Verbandsvorstand

André Wyss, Büron  
Natel 079 676 03 89  
E-Mail: [andre.wyss@turnverband.ch](mailto:andre.wyss@turnverband.ch)

### Abteilungsleiterin Kommunikation

Daniela Bucher, Wikon  
Natel 076 459 56 60  
E-Mail: [daniela.bucher@turnverband.ch](mailto:daniela.bucher@turnverband.ch)

### Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach,  
Tel. 041 449 50 60 (G)  
E-Mail: [inform@oetterlidruck.ch](mailto:inform@oetterlidruck.ch)

### Ressortleiterin + Berichterstatterin

Ursula Hunkeler, Ebikon, Tel. 041 440 36 85  
E-Mail: [ursula.hunkeler@sunrise.ch](mailto:ursula.hunkeler@sunrise.ch)

### Fotograf/-in

Marianne Baschung-Eichmann, Emmenbrücke  
Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65  
E-Mail: [mbaschung@swissonline.ch](mailto:mbaschung@swissonline.ch)

Fabienne Felder, Willisau, Natel 079 485 47 93  
E-Mail: [fabienne.felder@hotmail.com](mailto:fabienne.felder@hotmail.com)

Walter Linke, Kriens, Natel 079 778 95 38  
E-Mail: [foto.linke@bluewin.ch](mailto:foto.linke@bluewin.ch)

### Berichterstatter/-in

Daniel Schneider, Schenkon, Tel. 041 920 21 07 (P)  
E-Mail: [duesi.schneider@gmx.net](mailto:duesi.schneider@gmx.net)

Isabelle Weibel, Kerns, Natel 079 221 47 50  
E-Mail: [isabelle.weibel@bms.com](mailto:isabelle.weibel@bms.com)

Stefanie Meier, Grosswangen, Natel 079 694 83 48  
E-Mail: [st-meier@hotmail.com](mailto:st-meier@hotmail.com)

Hans Peter Steffen, Grossdietwil, Tel. 062 927 18 92 (P),  
Natel 079 124 13 76, E-Mail: [hp-s.steffen@sunrise.ch](mailto:hp-s.steffen@sunrise.ch)

Philipp Steinmann, Reiden, Natel 079 335 98 31  
E-Mail: [steinmann-philipp@hotmail.com](mailto:steinmann-philipp@hotmail.com)

### Anzeigen:

Daniela Bucher, Wikon  
Natel 076 459 56 60  
E-Mail: [daniela.bucher@turnverband.ch](mailto:daniela.bucher@turnverband.ch)

### Internet / [www.turnverband.ch](http://www.turnverband.ch)

Stefan Weibel, Malters  
E-Mail: [turnverband@gmail.com](mailto:turnverband@gmail.com)

### Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/

#### Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden  
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,  
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80  
E-Mail: [info@turnverband.ch](mailto:info@turnverband.ch)

### Redaktionsschluss *inform* Nr. 1/2019

Mittwoch, 2. Januar 2019

Auflage: 2'500 Exemplare

### Druck und Versand

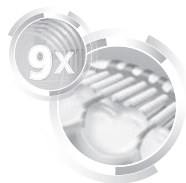
Oetterli Druck AG, Rothlstr. 3, 6274 Eschenbach  
Tel. 041 449 50 60,  
E-Mail: [inform@oetterlidruck.ch](mailto:inform@oetterlidruck.ch)

### Abo-Preis *inform*

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich

# Spürbar besser!

Die Schweizer  
Schallzahnbürste  
für ein strahlend  
schönes Lachen.



Die neue TRISA Sonicpower  
Pro Interdental ermöglicht  
eine bis zu 9x bessere Reinigung  
in den Zahnzwischenräumen.\*

\* im Vergleich zu einer herkömmlichen  
Handzahnbürste (ADA Zahnbürste)



Finest Swiss Oral Care +

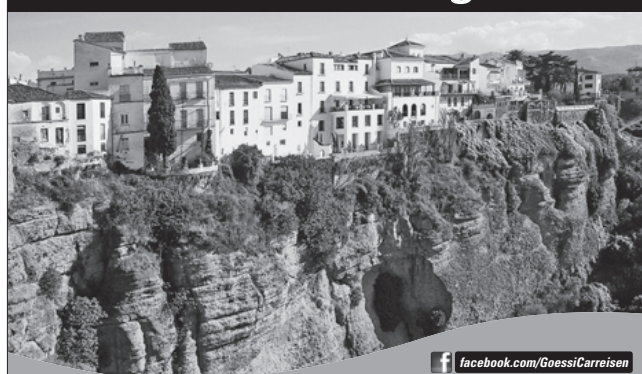
**Trisa**  
OF SWITZERLAND

**Gössi**  
goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als **300 Reiseangebote!**



facebook.com/GoessiCarreisen

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

## WIR SIND GEWACHSEN!

NACH 27 JAHREN IM  
EMMENCENTER FREUEN  
WIR UNS, DICH ZUSÄTZLICH  
AUCH NOCH AN DER  
**LUZERNERSTRASSE 45**  
IN LITTAU ZU BEGRÜSSE

WIR SCHENKEN DIR:

# 20%

Auf nicht reduzierte Preise in unserem neuen  
Laden an der Luzernerstrasse 45 in Littau  
041 250 33 33

\*einlösbar bis 31. Dezember 2018



Das Textildruck Erlebnis!  
info@t-shirtpower.ch  
t-shirtpower.ch

T-Shirt Power  
Luzernerstrasse 45  
6014 Luzern  
041 250 33 33

T-Shirt Power  
Emmen Center  
6020 Emmenbrücke  
041 260 10 66



## HOTEL KREUZ MALTERS

# KiFrRoGä

kinderfreundlich und rollstuhlgängig

[www.kreuz-malters.ch](http://www.kreuz-malters.ch)

Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01  
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



**Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!**

Hauptsponsor:

**CONCORDIA**



**KNUTWILER**  
DAS MINERALWASSER DER ZENTRALSCHWEIZ

**oetterlidruck.ch**



poster**koenig**.ch 

druck**experte**.ch 

karten**kaiser**.ch 

**conseo.**